

Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2022



32. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK)

Lionel Maumary, Mathieu Bally
Deutsche Version: Jonas Landolt

Das aussergewöhnlichste ornithologische Ereignis des Jahres 2022 war der erste Nachweis des Weidengelbkehlchens *Geothlypis trichas*. Es handelt sich dabei erst um den zweiten Nachweis eines nordamerikanischen Singvogels in der Schweiz. Die erste Schweizer Beobachtung der Moltoni-Bartgrasmücke *Sylvia subalpina* im Tessin wurde dagegen erwartet. Es gelangen der zweite Nachweis des Blauwangenspints *Merops persicus* sowie der jeweils dritte Nachweis des Würgfalken *Falco cherrug*, des Tundra-Goldregenpfeifers *Pluvialis fulva* und des Dunkellaubsängers *Phylloscopus fuscatus*. Der vierte bis siebte Nachweis des Habichtsadlers *Aquila fasciata* wurde durch das Auslesen der GPS-Positionen besonderer Vögel erbracht, ohne dass ein einziges Individuum im Feld beobachtet wurde. Ein beispielloser Einflug von Goldhähnchenlaubsängern *Phylloscopus proregulus* nach Europa brachte die Nachweise 5 bis 7 für die Schweiz. Im Spätsommer wurde ein starker Einflug junger Blauracken *Coracias garrulus* mit mindestens 51 Individuen verzeichnet. Der 12. Terkwasserläufer *Xenus cinereus* für die Schweiz (der erste seit 1875 am Genfersee) und der 11. Häherkuckuck *Clamator glandarius* (der erste seit 2010) wurden beobachtet. Hinzu kommt der wohl höchste europäische Nachweis eines Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*, das auf 2810 m ü.M. im Kanton Graubünden beobachtet wurde. Schliesslich wurden ausserhalb des Tessins zwei neue Kolonien des Fahlseglers *Apus pallidus* in Brig und Genf entdeckt und der neunte Brutnachweis der Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* erbracht.

2022 hat die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK) 384 Fälle behandelt (59 % aus der Deutschschweiz, 39 % aus der Romandie und 9 % aus dem Tessin), die 108 Arten betrafen. 306 Fälle (80 %), 81 Arten betreffend, wurden als ausreichend dokumentiert angenommen; 39 davon bezogen sich auf Nachträge aus früheren Jahren und 4 Fälle sind derzeit noch hängig. Per Ende 2022 umfasst die Liste der Schweizer Vogelarten 428 Arten in den Kategorien A (Art, die als Wildvogel seit dem 1. Januar 1950 nachgewiesen wurde), B (Art, die lediglich zwischen 1800 und 1949 als Wildvogel festgestellt wurde) und C (eingebürgerte Arten mit selbsterhaltender Brutpopulation); davon sind 421 seit 1900 aufgetreten. Sechs Arten verbleiben in der Kategorie D (Arten, die aus der Freiheit stammen können, aber aus verschiedenen Gründen keiner der obigen Kategorien zuzuordnen sind). Auf der Homepage der

Schweizerischen Vogelwarte Sempach findet man unter der Rubrik «Vögel der Schweiz» für alle in der Schweiz als Wildvogel nachgewiesenen Vogelarten detaillierte Informationen inklusive Nachweiskarten sowie Grafiken für das jahreszeitliche Auftreten und das Auftreten in einzelnen Jahren (www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz). Die Liste der protokollpflichtigen Arten kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: www.vogelwarte.ch/sak

Seit August 2022 können die Protokolle für aussergewöhnliche Nachweise direkt auf ornitho.ch eingegeben werden. Um den administrativen Aufwand möglichst tief zu halten, bittet die SAK die Beobachterinnen und Beobachter, die Formulare möglichst zeitnah auszufüllen. Wenn ein Vogel von mehreren Personen gesehen wird, ist mitunter unklar, wem die Aufgabe obliegt, das Protokoll einzureichen. Unbedingt dazu angehalten

sind die Entdeckerin/der Entdecker sowie diejenige(n) Person(en), die den Vogel als letzte beobachtet hat/haben. Auch die letzte Beobachtung sollte gut dokumentiert werden, wenn ein Vogel mehrere Tage an einem Ort verweilt. Ein Protokoll ist ferner auch einzureichen, wenn ein zusätzliches Individuum gesehen wird, das bisher noch nicht gemeldet wurde, oder wenn ein bekanntes Individuum an einem neuen Ort wiederentdeckt wird. Um eine Beobachtung zu dokumentieren, müssen zuerst die Beobachtungsumstände beschrieben werden. Besonders wertvoll sind Fotos, die alle wichtigen Bestimmungsmerkmale zeigen. Wenn es weder Fotos noch Tonaufnahmen gibt, die eine eindeutige Artbestimmung ermöglichen, ist eine detaillierte Beschreibung des Vogels und gegebenenfalls seiner Rufe oder des Gesangs unerlässlich. Eine gute Beschreibung soll es den Mitgliedern der SAK ermöglichen, die Bestimmung zweifelsfrei nachzuvollziehen. Im Protokoll ist daher insbesondere auf Bestimmungsmerkmale einzugehen, anhand derer ähnliche Arten ausgeschlossen werden konnten und sich die gemeldete Art eindeutig bestimmen liess. Gegebenenfalls ist auch eine Begründung der Geschlechts- und/oder Altersbestimmung erforderlich.

Die Homepage der «Association of European Records and Rarities Committees» (AERC) www.aerc.eu enthält die Anschriften von allen europäischen Selteneitskommissionen, deren Arbeitsrichtlinien und andere Informationen. Die Nachweise von 2022 wurden von folgenden Mitgliedern der SAK bearbeitet: Mathieu Bally, Jonas Landolt, Nicolas Martinez, Lionel Maumary, Fabian Schneider und Manuel Schweizer. Das Sekretariat betreute Bernard Volet.

Das Logo der SAK wurde geändert: Die Schwalbenmöwe ersetzt die Rötelschwalbe, da letztere nicht mehr protokollpflichtig ist. Der italienische Name der SAK wurde ebenfalls geändert: «Comitato di omologazione svizzera» wurde zu «Commissione avifaunistica svizzera», wodurch die Abkürzung CAVS sowohl auf Französisch als auch auf Italienisch funktioniert.

Die Taxonomie und die systematische Reihenfolge der Arten entsprechen der Liste von BirdLife International (2017). Sofern eine Art nicht ganzjährig oder nur für Teile unseres Landes protokollpflichtig ist, sind die Kriterien hinter dem wissenschaftlichen Namen angegeben.

Bei den anderen Arten finden sich hinter dem Artnamen jeweils drei doppelte Ziffern: «(A1/A2, B1/B2, C1/C2)». Die ersten beiden Ziffern stehen für die Zahl der Nachweise (A1) bzw. Individuen (A2) zwischen 1900 und 1999. Wenn die genaue Zahl nicht bekannt ist, steht das Zeichen +. B1 und B2 stehen für die Nachweise bzw. Individuen seit 2000, aber ohne jene aus dem Berichtsjahr 2022; C1 und C2 für die Nachweise bzw. Individuen im Jahr 2022, die in diesem Bericht erwähnt sind.

Die Nachweise werden in chronologischer Abfolge aufgelistet, danach in alphabetischer Reihenfolge der Kantonskürzel. Dabei werden die üblichen Abkürzungen der Kantone verwendet.

AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden,
AR = Appenzell Ausserrhoden, BE = Bern,
BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg,
GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura,
LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden,
OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen,
SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin,
UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug, ZH = Zürich

Da sich die Fanel-Region im Schnittpunkt von BE, FR, NE und VD befindet, können je nach dem effektiven Beobachtungsstandort einer oder mehrere dieser vier Kantone erwähnt sein. Folgende Angaben werden angeführt: Ort oder Gemeinde, Kantonsabkürzung, Datum, Anzahl (wenn nichts angegeben ist, bezieht sich die Meldung auf ein Individuum), Geschlecht und Alter (sofern bekannt), weitere Einzelheiten wie die Umstände der Entdeckung oder der Aufbewahrungsort eines Belegs und schliesslich in Klammern der oder die Beobachtende(n). Waren mehr als fünf Personen an der Beobachtung beteiligt, wird nur der Name der Person genannt, welche die Art entdeckt hat. Fälle ohne eingereichtes Protokoll, von denen aber Fotos oder Tonbelege im Internet existieren, werden ohne Namen des/der Beobachtenden publiziert. Stattdessen wird als Quelle die entsprechende Internetseite angegeben.

In der Regel entspricht ein Nachweis einer Beobachtung, doch wenn sich mehrere Meldungen mit Sicherheit auf dasselbe Individuum bzw. dieselben Individuen beziehen, werden sie zu einem einzigen Fall zusammengefasst. Das Zeichen • trennt verschiedene Fälle voneinander. Sofern ein Vogel über die Jahreswende hinaus verweilte, wird der Nachweis nur jenem Jahr zugerechnet, in dem die erste Beobachtung erfolgte.

Folgende Bezeichnungen und Abkürzungen werden verwendet: Männchen *male*; Weibchen *female*; Ind. = Individuum *individual*; ad. = adult *adult*; subad. = subadult *subadult*; immat. = immatur *immature*; juv. = juvenil *juvenile*; 1.KJ = 1. Kalenderjahr, d.h. im Kalenderjahr der Beobachtung geschlüpft (bis 31. Dezember) *1st calendar-year (cy)*; 2.KJ = 2. Kalenderjahr, d.h. im Kalenderjahr vor der Beobachtung geschlüpft *2nd calendar-year (cy)*; usw.

1. Angenommene Nachweise 2022 (mit Nachträgen)

Kategorie A und B

Zwergschwan *Cygnus columbianus* (ausserhalb Bodensee)

Fanel BE, 2. Januar, 2 ad. und 3 Ind. 2.KJ, Foto (A. Barras, P. Mosimann-Kampe).

Freienbach SZ, 24. November, ad., Foto (A. Täschler et al.).
Pfäffikersee ZH, 30. Dezember, 3 ad., Foto (H. & E. Gfeller).

Bei den Beobachtungen vom Zürich- und Pfäffikersee handelt es sich um die Erstinachweise für diese beiden Gewässer. Zu diesen ungewöhnlichen Nachweisen kommen die Nachweise von Wintergästen am Bodensee vom 16. Oktober 2021 bis 22. Februar 2022 (max. 8 am 14. Februar) und vom 1. November 2022 bis 3. März 2023 (max. 7 am 8. Dezember, S. Werner, S. Stricker et al.) hinzu.

Ringschnabelente *Aythya collaris* (17/11, 37/35, 3/3)

Gland VD und Rolle VD, 14. Oktober 2022 – 4. Februar 2023, Männchen ad., Foto (E. Bernardi et al.).

Les Grangettes VD, 10. November 2022 – 11. Januar 2023, Weibchen, Foto in Nos Oiseaux 70: 10, 2023, Abb. 1 (Y. Schmidt et al.).

Ermatingen TG, 18. Dezember, Männchen ad., Foto (M. Kurzmann et al.).

Vierte aufeinanderfolgende Überwinterung des Männchens von Gland und Rolle. Das Weibchen in den Grangettes ist wahrscheinlich dasselbe, das seit 2021 zurück-



Abb. 1. Ringschnabelente *Aythya collaris*, Weibchen, Les Grangettes (Kanton Waadt), 7. Dezember 2022. Foto Y. Schmidt.
Ring-necked Duck Aythya collaris, female, Les Grangettes (canton of Vaud), 7 December 2022.

kehrt. 2021 wurde es vom 2. bis 23. Januar (M. Bally) und dann am 12. Oktober (Y. Schmidt et al. in Martinez und Schweizer 2022) gesehen.

Turteltaube *Streptopelia turtur* (November bis März)

Nachtrag: Hettlingen ZH, 18. November – 31. Dezember 2021, ad., Foto, Abb. 2 (C. Schudel, S. Wassmer, C. Beerli, D. Riederer).

Bisher datierte der späteste Durchzügler vom 21. November 1926 auf der St. Petersinsel BE (W. Laubscher). Es gab nur zwei dokumentierte Winternachweise, von einem Jungvogel vom 7. bis am 17. Januar und am 11. Februar 1993 bei Ins BE (P. & C. Mosimann, W. Thönen, W. Schaub), sowie von einem Jungvogel vom 20. Dezember 2004 bis am 7. Januar 2005 bei Corminboeuf FR (M., T., G. & C. Macheret, M. Beaud, A. Aebischer) (Maumary et al. 1994, Maumary et al. 2007).

Fahlsegler *Apus pallidus* (Dezember bis Februar, ganzjährig ausserhalb Locarno TI)

Brig VS, 17. Juni – 25. Oktober, 24 Brutpaare an 4 Orten, Foto, Abb. 3 (C. Luisier, J. Wildi, R. Arlettaz, B. Posse, C. Raboud et al.).

Genf GE, 9. Juli – 12. Oktober, 6 Brutpaare an 5 Orten, Foto in Nos Oiseaux 69: 155, 2022 und in Ornithologischer Beobachter 119: 182, 2022 (B. Guibert et al.).

Nachtrag: Brig VS, 5. Oktober 2021, 3 Ind., 20. Oktober 2021, 1 Ind. (B. Posse, C. Raboud, M. Kolbe).



Abb. 2. Turteltaube *Streptopelia turtur*, Hettlingen (Kanton Zürich), 29. Dezember 2021. Foto S. Wassmer.
European Turtle-dove Streptopelia turtur, Hettlingen (canton of Zurich), 29 December 2021.



Abb. 3. Fahlsegler *Apus pallidus*, adulter Brutvogel, Brig (Kanton Wallis), 7. Juli 2022. Foto L. Maumary.
Pallid Swift Apus pallidus, adult breeding bird, Brig (canton of Valais), 7 July 2022.



Abb. 4. Häherkuckuck *Clamator glandarius* 2.KJ, Waffenplatz Bière (Kanton Waadt), 5. Juni 2022. Foto D. Marques.
Great Spotted Cuckoo Clamator glandarius 2nd cy, Bière parade ground (canton of Vaud), 5 June 2022.

2022 wurden mindestens 30 Brutpaare ausserhalb des Tessins entdeckt, wo die bisher einzige bekannte Kolonie in der Kirche San Antonio in Locarno liegt (Maumary et al. 2007). Während die Standorte in Genf womöglich erst in jüngerer Zeit besiedelt wurden, ist es möglich, dass die Ansiedelung in Brig, wo die Nistplätze offenbar schon seit Langem besetzt sind, bereits vor geraumer Zeit erfolgte, aber nicht bemerkt wurde. Da die Art unter normalen Beobachtungsbedingungen nur sehr schwer vom Mauersegler *A. apus* zu unterscheiden ist, wäre es kaum verwunderlich, dass sie bislang unentdeckt blieb. In Brig folgten diese Entdeckungen auf die Beobachtungen vom 20. Oktober 2021. Die Art war zuvor nur viermal im Wallis beobachtet worden: am 19. Mai 2001 bei Fully (L. Maumary, H. Duperrex in Maumary und Gysel 2002), am 19. Juli 2003 bei Fiesch (J. Bisschop, R. Mulder, E. Koops in Preiswerk 2004), am 25. März 2005 bei Fully (B. Posse in Piot et al. 2006) und am 10. Juli 2020 bei Leuk (L. Maumary in Martinez und Schweizer 2022). In Genf datiert die erste Beobachtung eines Fahlseglers vom 29. Oktober 2020 im Park Mon Repos (G. Willow, F. Steiner in Maumary, Schneider und Marques 2021). Der nördlichste Brutplatz befindet sich heute in Besançon F, wo 2023 zwei Brutpaare entdeckt wurden (N. Orliac schriftlich). Ab 2024 ist die Art in den Städten Brig und Genf nicht mehr protokollpflichtig.

Häherkuckuck *Clamator glandarius* (8/8, 2/2, 1/1)

Bière VD, 4.–5. Juni, 2.KJ, Foto in Nos Oiseaux 69: 157, 2022, in Ornithologischer Beobachter 119: 183, 2022 und in Ornis 4/22: 26, Abb. 4 (D. Häberling, C. Ledergerber et al.).

Die letzte Beobachtung des Häherkuckucks in der Schweiz datiert vom 1. März 2010 (V. Chabloz in Wassmer und Haag 2011). Es handelt sich um den ersten Nachweis im Juni in einem Lebensraum, der gut zu dieser Art passt, dem Waffenplatz von Bière.

Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla* (+, 26/31, 2/2)

Fanel BE, 3. Juni, Männchen singend, Tonbeleg (P. Mosimann-Kampe).

Kaltbrunner Riet SG, 29. Juli – 1. August, 1.KJ, Foto (H. Geisser, M. Gysel, A. Täschler).

Das Zwergsumpfhuhn ist in der Schweiz seit 2016 plötzlich häufiger geworden; u.a. erfolgte 2020 ein zuvor nie dagewesener Einflug mit 5 Nachweisen (Maumary, Schneider und Marques 2021). Im Neeracherried wurde 2022 jedoch zum ersten Mal seit 2018 kein Sänger gehört.

Eistaucher *Gavia immer* (16. Juni bis 15. Oktober, ganzjährig ausserhalb Bodensee)

Estavayer-le-Lac FR, 10./12. März, 2.KJ (P. Rapin,
J. Jeanmonod).
Allaman VD und Buchillon VD, 11./14. März, ad., Foto
(E. Bernardi, L. Maumary, M. Wagen Jaussy, S. Poirier).
Yvonand VD, 13.–28. Mai, 1 ad. und 1 Ind., Foto (L. Longchamp
et al.).
Zug ZG, 3.–20. Dezember, 1.KJ, Foto, Abb. 5 (A. Huber et al.).
Nachtrag: Jona SG, 24. November 2021, ad., Foto (A. Täschler).
Nachtrag: Rheinfelden AG, 29. November – 5. Dezember 2021,
ad., Foto in Ornithologischer Beobachter 119: 14, 2022
(D. Kratzer et al.).

Beobachtungen nach Mitte Mai und von adulten Vögeln im Prachtkleid sind in der Schweiz äusserst selten (Maumary et al. 2007).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus* (Dezember bis März)

Morbio Inferiore TI, 31. März, Männchen, Foto (C. Agustoni).
Dies ist nach dem 28. März 2010 in Vilters SG (A. Good in Wassmer und Haag 2011) die zweite Märzbeobachtung in der Schweiz.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (November bis Februar)

Grandson VD, 5. Februar, 2.KJ, Foto (M. Spiess, Ch. Guggenbühl).
Kiesen BE, 12. November, 25. Dezember 2022 und 15. Januar 2023, mind. 3.KJ bzw. 4.KJ., Foto (R. & S. Andrist, M. Zahnd, M. Tapis).

Ein bis drei Winternachweise kommen seit dem Winter 2017/18 jedes Jahr vor. Sie betreffen fast ausschliesslich immature Vögel.



Abb. 5. Eistaucher *Gavia immer* 1.KJ, Zug (Kanton Zug), 4. Dezember 2022. Foto E. Biegger.
Common Loon Gavia immer 1st cy, Zug (canton of Zug), 4 December 2022.

Zwergscharbe *Microcarbo pygmaeus* (0, 20/23, 3/3)

Chavornay VD, 21.–27. März, 2.KJ, Foto, Abb. 6 (C. Aubert et al.).
Klingnauer Stausee AG, 24. August – 22. März, 1.KJ bzw. 2.KJ, Foto in Ornithologischer Beobachter 119: 269, 2022 (V. & W. Braun et al.).
Sempach LU, 21. September, Foto (J. von Hirschheydt, R. Rösli Heini, H.-P. Heini, M. Frank).

Erneut 3 Beobachtungen von Zwergscharben, nach dem Einflug von 2021 mit 7 Nachweisen (Martinez und Schweizer 2022). Das häufigere Auftreten in der Schweiz ist im Zusammenhang mit der derzeitigen Arealexpansion dieser Art zu sehen. Der Schwerpunkt der europäischen Verbreitung liegt im Donaudelta in Rumänien, doch brütet sie inzwischen auch regelmässig im Po-Delta I, am Neusiedler See A/H und seit 2022 sogar in Tschechien mit fast 40 Paaren in Mähren (Čamlík 2022). Letzteres ist derzeit der nördlichste Brutplatz der Art.



Abb. 6. Zwergscharbe *Microcarbo pygmaeus* 2.KJ, Chavornay (Kanton Waadt), 26. März 2022. Foto L. Maumary.
Pygmy Cormorant Microcarbo pygmaeus 2nd cy, Chavornay (canton of Vaud), 26 March 2022.

Tundra-Goldregenpfeifer *Pluvialis fulva* (0, 2/2, 1/1)

Nuolener Ried SZ, 4. Dezember, Foto, Abb. 7 (S. Betschart et al.).

Es handelt sich um den dritten Schweizer Nachweis des Tundra-Goldregenpfeifers nach dem adulten Männchen vom 21. Juli 2003 bei Préverenges VD (Maumary 2005) und vom 9. Juli 2013 im Nuolener Ried SZ (B. McGaw et al. in Vallotton et al. 2014). Ein adultes Männchen wurde zudem vom 11. bis 14. August 2022 im Rheindelta A beobachtet (J. Bischof, L. & R. Kernen, A. Weiss et al.).

Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus* (Dezember bis März)

Oberglatt ZH, 26. März, Foto (P. Kubli).

Seit 2019 wird der Mornellregenpfeifer jedes Jahr bereits im März beobachtet. Der Frühjahrszug, der in der Schweiz kaum wahrnehmbar ist, dauert von Anfang April bis Anfang Juni (Maumary et al. 2007).

Knutt *Calidris canutus* (Dezember bis März)

Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD, 23. Februar – 3. März, ad., Foto (R. & P. Schlatter et al.).

Winternachweise dieser in der Hocharktis brütenden und hauptsächlich an der Atlantikküste überwinterten Limikole gelingen in unserem Land selten. Es handelt sich um den zweiten Nachweis im Februar nach demjenigen vom 15. bis am 26. Februar 2015 im Chablais de Cudrefin VD (D. Berthold, E. & M. Gerber, A. Gygas in Martinez und Maumary 2016).

Graubruststrandläufer *Calidris melanotos* (17/17, 29/30, 3/3)

Ermatinger Becken TG/D, 4.–19. September, 1.KJ, Foto (S. Werner et al.).

Yverdon-les-Bains VD, 4.–15. September, 1 Ind. 1.KJ, 16.–17. September, 2 Ind. 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux 69: 217, 2022 und in Ornithologischer Beobachter 119: 266, 2022, Abb. 8 (J.-C. Muriset et al.).

Der Graubruststrandläufer brütet sowohl in Sibirien als auch in Nordamerika und Nachweise in Europa können Vögel aus beiden Regionen betreffen. Die Art scheint seit 2021 wieder häufiger in der Schweiz beobachtet zu werden. Das einzige Jahr mit mehr Nachweisen war 2003 mit 5 Individuen (Preiswerk 2004).



Abb. 7. Tundra-Goldregenpfeifer *Pluvialis fulva*, Nuolener Ried (Kanton Schwyz), 4. Dezember 2022. Foto S. Betschart. Pacific Golden Plover *Pluvialis fulva*, Nuolener Ried (canton of Schwyz), 4 December 2022.



Abb. 8. Graubruststrandläufer *Calidris melanotos* 1.KJ, Yverdon-les-Bains (Kanton Waadt), 8. September 2022. Foto L. Maumary. Pectoral Sandpiper *Calidris melanotos* 1st cy, Yverdon-les-Bains (canton of Vaud), 8 September 2022.

Doppelschnepfe *Gallinago media* (+, 47/48, 5/5)

Golfplatz Limpachtal/Bätterkinden BE, 26. März – 1. April, Foto in Nos Oiseaux 69: 86, 2022 und in Ornis 3/22: 24 (D. Gebauer et al.).

Ins BE, 3.–5. April, Foto, Abb. 10 (P. & K. Mosimann-Kampe, M. Mosimann, S. Strebel, M. Schweizer, L. Lombardo). Heideweg/Erlach BE, 16. April (P. Mosimann-Kampe). Grenchen SO, 16. April (W. Christen). Malleray BE, 19. Mai, Foto (Q. Wenger et al.).

Die Doppelschnepfe war früher in der Schweiz sehr selten, wird aber seit 2004 regelmässiger beobachtet (Abb. 9), was wahrscheinlich auf eine höhere Beobachtungs- und fotografische Dokumentationsfähigkeit zurückzuführen ist. Die Nachweise von Ende März ge-

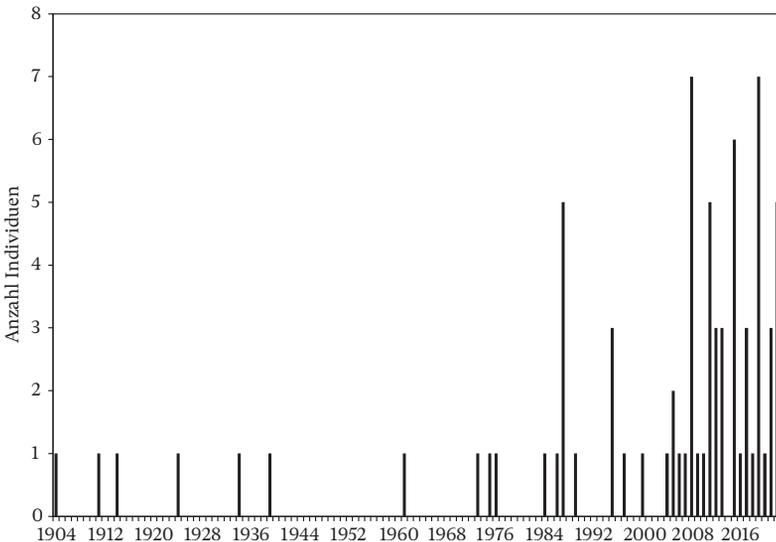


Abb. 9. Entwicklung der Anzahl Nachweise der Doppelschnepfe *Gallinago media* von 1904 bis 2022.
Evolution of Great Snipe Gallinago media from 1904 to 2022.



Abb. 10. Doppelschnepfe *Gallinago media*, Ins (Kanton Bern), 3. April 2022. Foto M. Schweizer.
Great Snipe Gallinago media, Ins (canton of Berne), 3 April 2022.

hören zu den frühesten in der Schweiz, wo der Frühjahrsdurchzug hauptsächlich von Mitte April bis Ende Mai stattfindet (Maumary et al. 2007), gleich wie die Nachweise von 2008: Grenchenwiti/Lengnau BE und Grenchen SO, 26.–27. März (W. Christen, A. Bassin).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus* (81/90, 40/43, 2/2)

Lausanne VD, 20. August, 1.KJ, Foto (F. Rochet-Bielle).
Gwatt BE, 21. August, 1.KJ, Foto (M. Zahnd et al.).

Die durchschnittliche jährliche Anzahl Nachweise des Odinshühnchens hat sich zwischen 1992–2006 (2,3) und 2007–2021 (1,2) halbiert, während sich die des Thorshühnchens im gleichen Zeitraum verdoppelt hat (1,4 zwischen 1992–2006 gegenüber 2,8 zwischen 2007–2021, Martinez und Schweizer 2022).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* (58/60, 57/59, 6/6)

Gwatt BE, 21.–25. Mai, Foto in Nos Oiseaux 69: 157, 2022, in Ornithologischer Beobachter 119: 184, 2022 und in Ornis 4/22: 26 (M. & H. Käppeli et al.).

Bodensee vor Altenrhein SG, 30. August, mind. 2.KJ, Foto (A. Heeb, E. Ludescher, P. Mössinger, S. Oberhofer).

Luzern LU, 18.–26. September, 1.KJ, Foto (J. Wüst et al.).

Jona SG, 29. September – 2. Oktober, 1.KJ, Foto (A. Täschler et al.).

Fuorcla Pischa/Pontresina GR, 1.–4. Oktober, 1.KJ, Foto, Abb. 11 (F. Blum, R. Kleiner et al.).

Rapperswil-Jona SG, 26.–30. Oktober, 1.KJ, Foto (A. Täschler et al.).

Mit 6 Nachweisen ist 2022 nach 2010 (7) und 2012 (8) das beste Jahr (Martinez und Schweizer 2022), mit einem seltenen Frühlingsnachweis. Der aussergewöhnliche Nachweis auf 2810 m ü.M. auf einem teilweise gefrorenen Teich bei Fuorcla Pischa ist bei weitem der höchste in der Schweiz.

Terekwasserläufer *Xenus cinereus* (4/4, 4/5, 1/1)

Préverenges VD, 12. Juni, Foto in Nos Oiseaux 69: 156, 2022, Abb. 12 (F. Lehmann et al.).

Es handelt sich um den 12. Schweizer Nachweis und den 9. seit 1900. Der einzige historische Nachweis am Genfersee betraf einen 1875 erlegten Vogel (Maumary et al. 2007).



Abb. 11. Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* 1.KJ, Fuorcla Pischa/Pontresina (Kanton Graubünden), 4. Oktober 2022. Foto F. Leugger.
Red Phalarope Phalaropus fulicarius 1st cy, Fuorcla Pischa/Pontresina (canton of Grisons), 4 October 2022.



Abb. 12. Terekwasserläufer *Xenus cinereus* mit Flusseeeschwalben *Sterna hirundo*, Préverenges (Kanton Waadt), 12. Juni 2022. Foto F. Lehmans.
Terek Sandpiper Xenus cinereus with Common Terns Sterna hirundo, Préverenges (canton of Vaud), 12 June 2022.

Grünschenkel *Tringa nebularia* (Dezember bis Februar)

Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD, 12.–15. Januar, Foto (C. Jaberg et al.).
Zwischen Leibstadt AG und Klingnauer Stausee AG, 17. Dezember 2022 – 21. Februar 2023, 2 Ind., 25. Februar 2023, 1 Ind., Foto (T. Stahel et al.).

Die Zunahme von Winterbeobachtungen des Grünschenkels hat die Schweizerische Avifaunistische Kommission dazu bewogen, die Art von der Liste der protokollpflichtigen Arten zu streichen.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola* (November bis 15. März)

Yverdon-les-Bains VD, 1. November, Foto (J.-C. Muriset, D. Arrigo).
Sionnet GE, 5. November – 8. Dezember, Foto (F. Steiner, C. Guadagnucci, B. Sollet et al.).

Die Beobachtung in Sionnet ist der zweite Dezembernachweis in der Schweiz, nach demjenigen vom 9. bis 12. Dezember 2010 in Pré Bovet VD (J. Jeanmonod, P. Rapin, M. Zimmerli, C. Sinz in Wassmer und Haag 2011).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (+, +, 4/4)

Ermatinger Becken TG/D, 24. April, Video (G. Segelbacher, H. Hörster, L. Mathes, O. Segelbacher).

Gwatt BE, 5. Juli, ad., Foto in Ornithologischer Beobachter 120: 24, Abb. 13 (M. Wettstein).

Klingnauer Stausee AG, 6.–10. August, 1.KJ, Foto (D. Matti et al.).

Hagneck BE, 26. August – 8. September, 1.KJ, Foto (P. Christe et al.).

Unerwarteter, kleiner Einflug des Teichwasserläufers, der in den letzten zwei Jahrzehnten in der Schweiz seltener geworden ist.

Schwalbenmöwe *Xema sabini* (13/13, 13/13, 1/1)

Châtelat BE, 29. November, 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux 70: 9, 2023 und in Ornithologischer Beobachter 120: 10, 2023 (R. Koller, G. Saucy).

Erstbeobachtung für den Jura, zeitgleich mit einem Einflug von Dreizehenmöwen *Rissa tridactyla*, die durch aufeinanderfolgende Tiefdruckgebiete über dem Nordatlantik ins Innere des Kontinents verdriftet wurden. Der Vogel sass auf einer Strasse am Ausgang des Dorfs Châtelat (Koller et al. 2023).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* (Mai bis August)

Yverdon-les-Bains VD, 1. Mai, ad., Foto (J.-C. & M. Muriset, C. Rumo).

Der Frühlingszug fällt in der Schweiz schwach aus. Er findet hauptsächlich im März und April statt und dauert selten bis in den Mai hinein an. Die letzte Novemberdekade 2022 war geprägt von einer Reihe von Tiefdruckgebieten über dem Nordatlantik und den Britischen Inseln, die auch in Teilen des europäischen Binnenlands starke Winde verursachten und einige Seevögel ins Landesinnere verfrachteten. Auf mehreren Schweizer Seen konnten Dreizehenmöwen beobachtet werden, vor allem einzelne Jungvögel. Der Genfersee beherbergte ab dem 24. November die grösste Anzahl (Fivat et al. 2023), darunter eine Gruppe mit 12 Individuen (8 Altvögel und 4 Jungvögel). Die Dreizehenmöwe ist nur von Mai bis August protokolllpflichtig, weshalb diese Nachweise hier nicht aufgeführt sind.



Abb. 13. Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*, Gwatt (Kanton Bern), 5. Juli 2022. M. Wettstein.
Marsh Sandpiper Tringa stagnatilis, Gwatt (canton of Berne), 5 July 2022.



Abb. 14. Korallenmöwe *Larus audouinii* mind. 4.KJ, in Gesellschaft einer adulten Mittelmeermöwe *Larus michahellis*, Ouchy (Kanton Waadt), 30. Juli 2022. Foto L. Maumary.
Audouin's Gull Larus audouinii 4th cy or older, with adult Yellow-legged Gull *Larus michahellis*, Ouchy (canton of Vaud), 30 July 2022.

Korallenmöwe *Larus audouinii* (3/3, 12/12, 2/2)

Sugiez FR, 2. Mai, mind. 4.KJ (L. Constantin, M. Egger);
Tolochenaz VD, 7. Mai, mind. 4.KJ, Foto in Nos Oiseaux 69:
156, 2022 (J. Duplain, A. de Titta, T. Gebhard, V. Gonçalves-
Matoso); Verbois GE, 9. Mai, mind. 4.KJ (B. Guibert).
Yverdon-les-Bains VD, 7. Juli, mind. 4.KJ, Foto (J.-C. Muriset);
Ouchy VD, 30.–31. Juli, mind. 4.KJ, Foto, Abb. 14
(L. Maumary, A. Veuthey); Oulens-sous-Echallens VD,
14. August, mind. 4.KJ, Foto (N. Gut).
Nachtrag: Sant'Antonino TI, 9. Juni 2021, mind. 4.KJ, Foto
(A. Schneider).

Die sechs Beobachtungen vom Frühjahr und Sommer 2022 betreffen vielleicht alle denselben Vogel, aber die zweimonatige Lücke zwischen dem 9. Mai und dem 7. Juli veranlasste die SAK, die Beobachtungen als zwei verschiedene Fälle zu klassifizieren.

Mantelmöwe *Larus marinus* (+, +, 1/1)

Zwischen Pfäffikon SZ, Rapperswil SG und Benken SG,
2. November 2022 – 11. März 2023, ad., Foto (D. Eichhorn
et al.).

Der standorttreue Vogel vom Zürichsee kehrte für den
14. Winter in Folge zurück.

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia* (November bis März)

Les Grangettes VD, 31. März, ad., Foto (Y. Schmidt, J. Erard,
H. Rothacher).

Früher Nachweis dieser Art, deren Durchzug Mitte Ap-
ril gipfelt und im Mai endet.

Weissbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida* (August bis März)

Hagneck BE, 3.–8. September, 1 ad. und 1 Ind. 1.KJ, Foto
(A. Bassin et al.).
Fanel BE, 14.–15. Oktober, 1.KJ (M. Schweizer, J. Hassler,
M. Amstutz, C. Schaller, L. Straumann).

Obwohl sie im Frühjahr recht häufig vorkommt, bleibt
die Weissbartseeschwalbe auf dem Herbstzug sehr
selten.

Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias* *leucopterus* (August bis März)

Jona SG, 14.–18. August, 1.KJ, Foto (F. & N. Hatt et al.).
Sempach LU, 20. August, 1.KJ (J. von Hirschheydt,
R. Hardegger, N. Haltiner, D. Henseler).
Neeracherried ZH, 30. August – 4. September, 1.KJ, Foto
(M. Renggli, W. Müller et al.).
Hagneck BE, 4.–7. September, 1 Ind. 1.KJ, 8. September, 2 Ind.
1.KJ, Foto (P. Lustenberger et al.).
Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD, 10.–11. September, 1.KJ,
Foto (D. Gebauer et al.).
Préverenges VD, 13. September, 1.KJ, Foto (S. Poirier, N. Gut).
Yverdon-les-Bains VD, 13.–17. September, 2 Ind. 1.KJ,
18. September, 3 Ind. 1.KJ, 19. September – 2. Oktober, 1 Ind.
1.KJ, Foto (J.-C. Muriset et al.).
Klingnauer Stausee AG, 19.–30. September, 1.KJ, Foto, Abb. 15
(K. & B. Christen et al.).

Mit 10 Fällen von 11 Ind. ist dies der zweitstärkste
Herbstzug nach 2017 mit 11 Fällen von 12 Ind. (2010=10
Fälle/10 Ind.). Zu dieser Jahreszeit überwiegen sehr
deutlich die erstjährigen Weissflügelseeschwalben: Seit
2000 betreffen 88 Nachweise erstjährige Vögel, denen
nur 9 Altvögel gegenüberstehen.



Abb. 15. Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus* 1.KJ, Klingnauer Stausee (Kanton Aargau), 26. September 2022. Foto B. und E. Herzog.
White-winged Tern Chlidonias leucopterus 1st cy, Klingnau reservoir (canton of Aargau), 26 September 2022.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (37/40, 93/102, 3/3)

Chablais de Cudrefin VD und Fanel BE, 11. April – 14. August, Weibchen ad., Mischbrut mit einer Flusseeeschwalbe *S. hirundo*, mind. 1 Junge geschlüpft, Foto (W. Daeppen et al.).

Préverenges VD, 15. Mai, ad., Foto (L. Maumary).

Yverdon-les-Bains VD, 22. Mai, ad., Foto (D. Gebauer).

Nach 2017, 2020 und 2021 wurde erneut eine Mischbrut zwischen einer weiblichen Küstenseeschwalbe und einer männlichen Flusseeeschwalbe auf den künstlichen Brutplattformen des Fanel BE festgestellt. Mindestens ein Junges schlüpfte, überlebte aber wahrscheinlich nicht.

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* (80/92, 88/127, 3/4)

Klingnauer Stausee AG, 21.–22. August, 1.KJ, Foto (A. Perrayon et al.).

Vorderthal SZ, 21. August, 1.KJ, Foto (E. Oberholzer, G. Remshei, I. Bühler).

Bodensee zwischen Bottighofen TG und Thal SG, 30. August 2 Ind. 1.KJ, 2./13. September, 1 Ind. 1.KJ, Foto (A. Heeb, E. Ludescher, P. Mösinger, S. Oberhofer).

Durchschnittliche Anzahl von Beobachtungen dieser kleinen, in der arktischen Tundra brütenden Raubmöwe. Ungewöhnlich ist die Beobachtung in Vorderthal in den Ausläufern der Voralpen auf 735 m ü.M.

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* (80/92, 129/152, 5/5)

Saint-Sulpice VD, 23.–24. Juni, 3.KJ, Foto (K. Thompson, N. Gut, A. Serrurier).

Thal SG, 30. August, 1.KJ, Foto (E. Ludescher, P. Mösinger, S. Oberhofer, A. Heeb); Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 2.–4. September, 1.KJ, Foto (S. Trösch, T. Gorr, T. Schleusser).

Uttwil TG, 13. September, 1.KJ, Foto (R. Lippuner, M. Hochreutener).

Genfersee vor Préverenges VD, 25. September, ad. helle Morphe, Foto, Abb. 16 (L. Maumary et al.).

Saint-Prex VD und Préverenges VD, 25. September – 10. Oktober, 1.KJ, Foto (L. Maumary et al.).

2022 war hinsichtlich der Anzahl Nachweise ein durchschnittliches Jahr für diese Art. Beobachtungen von Altvögeln wie demjenigen auf dem Genfersee sind in der Schweiz selten.

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* (61/70, 46/53, 1/1)

Genfersee vor Préverenges VD, 25./30. September, 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux 69: 216, 2022, Abb. 17 (L. Maumary, A. de Titta, S. Poirier, M. Wagen Jaussy).

Der seltenste der drei «kleinen» Raubmöwen, die in der arktischen Tundra Sibiriens und in Nordamerika brütet, wird nicht jedes Jahr in unserem Land gesehen.

Schmarotzer- *Stercorarius parasiticus* oder Falkenraubmöwe *S. longicaudus*

Fanel BE, 7. Juli, 3.KJ helle Morphe (C. Jaberg, M. Wohlhauser, L. Brüniger).

Daneben wurden 2022 13 weitere unbestimmte Raubmöwen beobachtet. Vögel, die als unbestimmte Raubmöwen gemeldet werden, unterliegen keiner Protokollpflicht.

Unbestimmte Raubmöwe *Stercorarius* sp.

Genf GE, 21. Oktober, 2 Ind. (C. Pochelon).

Skua *Catharacta skua* (36/39, 13/14, 0)

Nachtrag: Bielersee BE und Neuenburgersee VD/BE/FR, 16. Dezember 2021 – 22. November 2022, 1.KJ bzw. 2.KJ, Foto in Nos Oiseaux 69: 10, 2022 und in Ornis 1/22: 26, Abb. 18 (P. Grosvernier et al.).

Eine aussergewöhnliche Übersommerung und -winterung einer jungen Skua auf dem Bieler- und dem Neuenburgersee. Aus der Vergangenheit sind zwei weitere Nachweise von Jungvögeln bekannt, die sich längere Zeit – nämlich 15 bzw. 18 Monate – in der Schweiz auf-



Abb. 16. Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* adult mit einer Mittelmeermöwe *Larus michahellis* 2.KJ auf dem Genfersee Höhe Préverenges (Kanton Waadt), 25. September 2022. Foto L. Maumary.
Arctic Jaeger Stercorarius parasiticus adult with *Yellow-legged Gull Larus michahellis* 2nd cy, *Lake Geneva off of Préverenges (canton of Vaud), 25 September 2022.*



Abb. 17. Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* 1.KJ, auf dem Genfersee vor Préverenges (Kanton Waadt), 25. September 2022. Foto L. Maumary.
Pomarine Jaeger Stercorarius pomarinus 1st cy, *Lake Geneva off of Préverenges (canton of Vaud), 25 September 2022.*



Abb. 18. Skua *Catharacta skua* 1.KJ, Hagneck (Kanton Bern), 20. Dezember 2021. Foto L. Maumary.
Great Skua Catharacta skua 1st cy, *Hagneck (canton of Berne), 20 December 2021.*

hielten, beide abwechselnd am Genfer- und am Neuenburgersee, und zwar vom 18. Februar 1998 bis 19. Juni 1999 (I. Henry, J. Duplain et al.) bzw. vom 28. November 2000 bis 7. Juli 2002 (S. Antoniazza, L. Frutig et al.); in beiden Fällen stammten die letzten Beobachtungen vom Bielersee. Die lange Aufenthaltsdauer wird sicherlich durch die Zunahme der Mittelmeermöwe *Larus mi-*

chahellis begünstigt. Die Skua jagt den Mittelmeermöwen Nahrung ab, die ihrerseits von den Fischabfällen profitieren, die von Fischern zurückgelassen werden (Maumary et al. 2007).



Abb. 19. Gleitaar *Elanus caeruleus*, Olten (Kanton Solothurn), 2. April 2022. Foto B. Rügger.
Black-winged Kite Elanus caeruleus, Olten (canton of Solothurn), 2 April 2022.

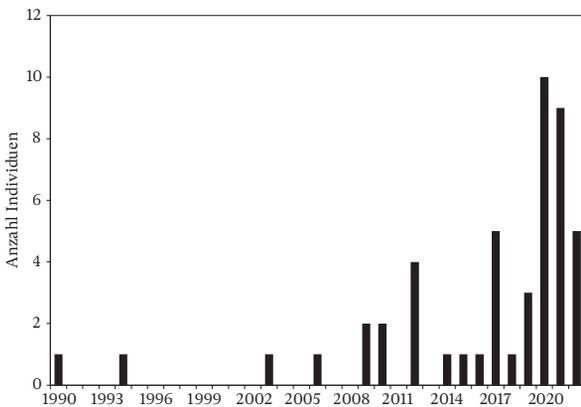


Abb. 20. Entwicklung der Anzahl Nachweise des Gleitaars *Elanus caeruleus* in der Schweiz von 1990 bis 2022.
Evolution of Black-winged Kite Elanus caeruleus in Switzerland from 1990 to 2022.

Gleitaar *Elanus caeruleus* (2/2, 43/43, 5/5)

- Olten SO, 2.–3. April, Männchen ad., Foto, Abb. 19 (D. Hagist et al.).
- Chatzensee ZH, 10. April, Foto (S. Kuhl, J. Bisschop, P. Walser Schwyzer, M. Laffranchi, F. Lörcher).
- Schwendibach BE, 16. Oktober, Foto (S. Epple).
- Bière VD, 22. Oktober, Foto (N. Gut).
- Tägerwil TG, 10. November, Foto (A. Huber, A. Gössi).

2022 war erneut ein ausgezeichnetes Jahr für den Gleitaar, der in den letzten Jahren regelmässig festgestellt wird (Abb. 20).

Schmutzgeier *Neophron percnopterus* (14/14, 20/20, 1/1)

Saint-Martin FR, 10. Mai, ad. (J. Mazenauer, L. Fisler).

Als einziger Geier Europas ist der Schmutzgeier ein reiner Zugvogel. Er wird nicht jedes Jahr in der Schweiz beobachtet. Nachweise erfolgen typischerweise Mitte Mai.

Gänsegeier *Gyps fulvus* (November bis März)

- Ardon VS, 24. Januar, Foto (www.ornitho.ch).
- Steinen SZ, 27. Februar, Foto (R. Janevski).
- Zwischen Balm bei Günsberg SO und Niederbipp BE, 24. März, Video (J. Jufer).
- Vouvry VS, 6. November, 2 Ind., 13./20. November, 1 Ind., Foto (W. Bourgeois, E. Morard).
- Albeuve FR, 26. November, Foto (G. Frossard).
- St. Niklaus VS, 4. Dezember, Foto (S. Abgottspon, S. Pollinger).
- Mendrisio TI, 19. Dezember, Foto (G. Mangili).

Der Gänsegeier wird in unserem Land mittlerweile zu jeder Jahreszeit beobachtet, weshalb er künftig überhaupt nicht mehr protokollpflichtig sein wird.

Schreiadler *Clanga pomarina* (3/3, 17/17, 0)

Nachtrag: Borex VD, 30. September 2021, ad., Foto (J. Mazenauer, A. Parisod).

Diese Beobachtung folgt auf einen weiteren Nachweis vom westlichen Genfersee, eines Jungvogels im 1. Kalenderjahr vom 23. September 2021 bei Pizy VD (A. Parisod, J. Mazenauer in Martinez und Schweizer 2022).

Schelladler *Clanga clanga* (28/24, 19/9, 1/1)

Saint-Martin FR, 6. April, 2.KJ, Foto (J. Mazenauer, G. Marcacci, K. Vaucher).

Nachtrag: Féchy VD, 9. Oktober 2021, Foto (M. Bally).

Der Schelladler wird in unserem Land nicht jedes Jahr nachgewiesen.

Habichtsadler *Aquila fasciata* (0, 3/3, 4/4)

Bassecourt JU, 2. Februar, Obermumpf AG, 3. Februar, Büren SO, 4. Februar, Oberflachs AG, 6. Februar, Muotathal SZ, 7. Februar, Chablais de Cudrefin VD, 8. Februar, zwischen Altstätten SG und Klingnauer Stausee AG, 10. März, Berolle VD, 8. Mai, Weibchen 4.KJ mit Satellitensender, Nr. 26, 2019 in Gard F als pullus beringt, im Feld nicht beobachtet, sondern nur Satellitenortungen verfügbar (O. Scher, C. Ponchon, A. Ravayrol, <http://www.aigledebonelli.fr/>).

Stadel ZH, 24. Februar, Obstallden GL, 25. Februar, Aetingen SO, 26. Februar, Weibchen 3.KJ mit Satellitensender, Nr. 93, 2020 in Gard F als pullus beringt, im Feld nicht beobachtet, sondern nur Satellitenortungen verfügbar (O. Scher, C. Ponchon, A. Ravayrol, <http://www.aigledebonelli.fr/>).

Muotathal SZ, 25. März, Château-d'Ex VD, 26. März, Männchen 2.KJ mit Satellitensender, Nr. 01, 2021 in Bouches du Rhône F als pullus beringt, im Feld nicht beobachtet, sondern nur Satellitenortungen verfügbar (O. Scher, C. Ponchon, A. Ravayrol, <http://www.aigledebonelli.fr/>).

La Brévine NE, 29. März, Weibchen 2.KJ mit Satellitensender, Nr. 54, 2021 in Gard F als pullus beringt, im Feld nicht beobachtet, sondern nur Satellitenortungen verfügbar (O. Scher, C. Ponchon, A. Ravayrol, <http://www.aigledebonelli.fr/>).

Nachtrag: Schänis SG, 30. März 2021 und Linthal GL, 31. März 2021, Weibchen 2.KJ mit Satellitensender, Nr. 91, 2020 in Bouches du Rhône F als pullus beringt, im Feld nicht beobachtet, sondern nur Satellitenortungen verfügbar (O. Scher, C. Ponchon, A. Ravayrol, <http://www.aigledebonelli.fr/>).

Nachtrag: Rothenthurm SZ, 19. Juni 2021, Lungern OW, 20. Juni 2021, Bönigen BE, 21. Juni 2021, Reichenbach im Kandertal BE, 22. Juni 2021, Frutigen BE, 23. Juni 2021, Weibchen 3.KJ mit Satellitensender, Nr. 3c, 2019 in Aude F als pullus beringt, im Feld nicht beobachtet, sondern nur Satellitenortungen verfügbar (O. Scher, C. Ponchon, A. Ravayrol, <http://www.aigledebonelli.fr/>).

Nicht weniger als sieben mit Satellitensendern ausgestattete Habichtsadler überflogen die Schweiz in den Jahren 2021 und 2022, ohne dass auch nur einer von ihnen im Feld beobachtet wurde. Der seit 2010 insbesondere im Jura regelmässig beobachtete Altvogel gilt als Gefangenschaftsflüchtling, da er einen Züchterring trägt (siehe Kategorie E).

Steppenweihe *Circus macrourus* (16/16, 116/116, 20/20)

Kaltbrunner Riet SG, 1.–4. April, Männchen ad., Foto in Ornithologischer Beobachter 119: 93, 2022 (R. Hefti et al.).

Oberwil BL, 3. April, Männchen ad. (E. Wyss).

Jussy GE, 5. April, Weibchen, Foto (P. Gunter, R. Cuenat).

Château-d'Ex VD, 10. April, Männchen mind. 3.KJ, Foto (D. Mata).

Val-d'Illiez VS, 14. April, Männchen mind. 3.KJ, Foto in Nos Oiseaux 69: 86, 2022 (G. Bianchi).

Lavigny VD, 19. April, 2.KJ, Foto (A. Lecocq).

Sant'Antonino TI, 24. April, 2.KJ, Foto (I. Filippini, A. Parisod, N. Signori, L. Pagano, L. Ambrosini).

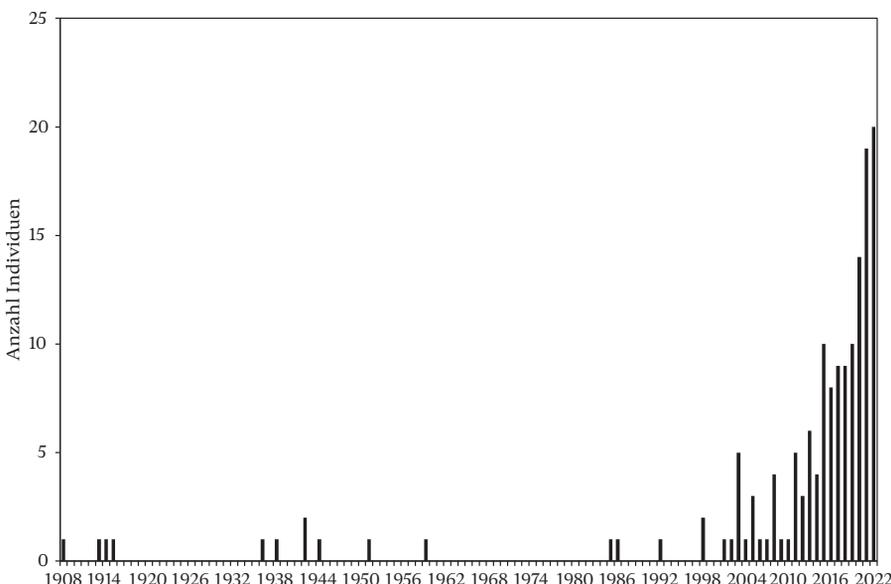


Abb. 21. Entwicklung der Anzahl Nachweise der Steppenweihe *Circus macrourus* in der Schweiz von 1908 bis 2022. *Evolution of Pallid Harrier *Circus macrourus* in Switzerland from 1908 to 2022.*

Kaltbrunner Riet SG, 25.–26. April, Männchen 2.KJ, Foto (K. Robin, S. Stricker et al.).
Osterfingen SH, 25. April, Weibchen 2.KJ, Foto (S. Trösch).
Möhlin AG, 25. September, Männchen ad., Foto (D. Matti).
Ins BE, 30. September – 3. Oktober, Männchen ad., Foto in Nos Oiseaux 69: 217, 2022 (M. Schweizer, P. Walser Schwyzer et al.).
Sionnet GE, 4. Oktober, 1.KJ, Foto (Y. Francey).
Lax VS, 6. Oktober, 1.KJ, Foto (D. Jutz).
Ins BE, 8. Oktober, 1.KJ, Foto (M. Keller, K. Reymond, F. Vogel).
Col de Bretolet VS, 9. Oktober, 1.KJ, Foto (D. Marques et al.).
Birrfield AG, 15.–22. Oktober, 1.KJ, Foto in Ornithologischer Beobachter 119: 268, 2022 und in Ornithologischer Beobachter 6/22: 26, Abb. 22 (M. Meier et al.).
Zwischbergen VS, 18. Oktober, 1.KJ, Foto (F. Leu).
Ins BE, 19. Oktober, 1.KJ, Foto (M. Amstutz, M. Saino Calabretta).
Col de la Croix VD, 20. Oktober, 1.KJ (J.-N. Pradervand, Y. Frutig, R. Dupraz).
Chrümli/Ried bei Kerzers FR, 6. November, 1.KJ, Foto (P. Reymond).
Nachtrag: Magadinoebene TI und Maggiadelta TI, 10. April – 2. Mai 2021, mind. 3 Ind. 2.KJ, Foto (A. Weiss, M. Stornetta et al.).
Nachtrag: Ibergereg SZ, 18. September 2021, Weibchen ad., Foto (H. Kälin).
Nachtrag: Müntschemier BE, 16. April 2019, 2.KJ, Foto (M. Straubhaar, S. Sikyr, M. Zahnd).

Die Zunahme der Nachweise der Steppenweihe setzte sich fort und erreichte 2022 mit 20 Nachweisen einen Rekordwert (Abb. 21). Dieser Trend ist in ganz Westeuropa zu beobachten. Die Entwicklung dürfte eher die Folge einer veränderten Zugroute sein als einer Zunahme der Brutbestände (Réglade et al. 2022).

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (65/66, 33/33, 1/1)

Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD, 20. Februar, Foto, Abb. 23 (C. Kozlik, L. Majorel).

Es handelt sich um die letzte Beobachtung eines Wildvogels vor der Auswilderung von vier jungen Seeadlern aus den Volieren von Sciez F am französischen Ufer des Genfersees. Die Beobachtungen der mit Satellitensendern ausgestatteten Jungvögel werden in Kategorie E behandelt (siehe unten).

Schwarzmilan *Milvus migrans* (Dezember bis Januar)

Nachtrag: Benken BL, 27. September 2015, mind. 3.KJ mit den Merkmalen einer östlichen Form mit Einfluss von *M. m. lineatus*, Foto (N. Martinez, S. Büttler, S., D. & F. Eichhorn, J. Schacht).

Der Vogel, der in acht aufeinanderfolgenden Wintern (2011/12 bis 2018/19) in Littau LU überwinterte, wird ebenfalls als Individuum mit Merkmalen einer östlichen Form mit Einfluss von *M. m. lineatus* angesehen (Marques und Jaquier 2020).

Raufussbussard *Buteo lagopus* (+, 88/89, 1/1)

Güttingen TG, 18. Dezember, Foto (T. Schleusser).

Einziger Nachweis des Winters 2022/23.



Abb. 22. Steppenweihe *Circus macrourus* 1.KJ, Birrfeld (Kanton Aargau), 18. Oktober 2022. Foto B. und E. Herzog. Pallid Harrier *Circus macrourus* 1st cy, Birrfeld (canton of Aargau), 18 October 2022.



Abb. 23. Seeadler *Haliaeetus albicilla*, Fanel (Kanton Bern), 20. Februar 2022. Foto C. Kozlik.
White-tailed Eagle Haliaeetus albicilla, Fanel (canton of Berne), 20 February 2022.



Abb. 24. Blauwangenspint *Merops persicus*, Oeschgen (Kanton Aargau), 1. Juli 2022. Foto N. Sigrist.
Blue-cheeked Bee-eater Merops persicus, Oeschgen (canton of Aargau), 1 July 2022.

Adlerbussard *Buteo rufinus* (14/14, 8/8, 1/1)

Arzier VD, 10. November (M. Bodmer).

Erste Beobachtung im Waadtländer Jura.

Blauwangenspint *Merops persicus* (0, 1/5, 1/1)

Oeschgen AG, 1. Juli, Foto, Abb. 24 (N. Sigrist).

Zweiter Schweizer Nachweis dieser Bienenfresserart aus Afrika und dem Nahen Osten. Der Vogel wurde früh am Morgen sitzend auf der Spitze eines Obstbaums in einem Garten entdeckt. Der erste Nachweis betraf eine Gruppe von 5 Individuen am 6. Mai 2013 bei Grandcour VD (Rapin et al. 2014).

Blauracke *Coracias garrulus* (+, 68/70, 44/53)

Wauwilermoos LU, 13.–14. Juni, ad., Foto (A. Kübler, O. Maurer et al.).

Wettswil am Albis ZH, 26. Juni, ad., Foto (D. Stark et al.).

Neeracherried ZH, 27. Juli, 1.KJ, Foto (N. De Bie, W. Müller, A. Harissa, W. Bachmann, H. Klopfenstein).

Turbenthal ZH, 1. August (B. Hofmann).

Hausen am Albis ZH, 2.–20. August, 2 Ind. davon mind. 1 Ind. 1.KJ, 21.–23. August, 1 Ind. 1.KJ, Foto (C. Gerber et al.).

Amlikon-Bissegg TG, 3. August (S. Thüring).

Bosco Gurin TI, 4. August, 1.KJ (A. Brelsford, E. Shimota, Z. Alam).

Fanel BE, 5. August, 2 Ind. davon mind. 1 Ind. 1.KJ, 6.–12. August, 1 Ind. 1.KJ, Foto (P. & M. Herren et al.).

Haut-Vully FR, 5.–26. August, 2 Ind. 1.KJ, 27.–29. August, 1 Ind. 1.KJ, Foto (S. Frey, K. Joller et al.).

Laconnex GE, 6. August, 1.KJ, Foto (G. Gavillet).

Bière VD, 6.–7. August, ad., Foto (E. Bernardi, D. Juat).

Bottens VD, 6. August, 1.KJ (S. Menetrey).

Crissier VD, 6. August (R. & A. Nussbaumer).

Frauenwinkel SZ, 7.–8. August, 1.KJ, Foto (P. Nica et al.).

Dardagny GE, 8.–10. August, 3 Ind. 1.KJ, 13. August, 1 Ind. 1.KJ, Foto (P. Albrecht, C. Jaggy-Duplessis et al.).

Bavois VD, 9. August (L. Willenegger).

Wengimoos BE, 10. August, 1.KJ, Foto (A. Bürgi).

Rossens VD, 10.–21. August, 1.KJ (I. Henry).

Sörenberg LU, 11.–14. August, 1 KJ, Foto (S. Frey,

P. & C. Rogenmoser, K. Lassauer, F. Caduff).

Alchenstorf BE, 12. August, 1.KJ, Foto (S. Bracher).

Grenziols VS, 12.–17. August, 1.KJ, Foto (B. Sthioul, D. & R. Heldner, H. Schmid).

Uettligen BE, 13.–14. August, 2 Ind. 1.KJ, 31. August, 1 Ind. 1.KJ, Foto in *Ornis* 5/22: 24 (M. Bütikofer et al.).

Anwil BL, 14. August, 1.KJ (S. Keller).

Chrümli FR, 15. August, 1.KJ (A. Rossi, J.-C. Hennin, H. Wampfler).

Troinex GE, 17. August (P. Cuénoud).

Höhwald/Leuk VS, 17. August, 1.KJ (H. & B. Schmid).

Buttes NE, 18.–21. August, 1.KJ, Foto (K. Beuret, P. Huguenin, J.-D. Blant, S. Chuat-Clottu).

Dizy VD und Eclépens VD, 18. August, 1.KJ (E. Bernardi, N. Devenoges, A. Parisod).

Gollion VD, 18. August, 2 Ind. 1.KJ, 19. August, 1 Ind. 1.KJ, Foto (L. Maumary, M. Wagen Jaussy).

Savigny VD, 18. August – 4. September, 1.KJ, Foto (T. Galster, G. Duboux et al.).

Unterems VS, 19. August (M. Bodmer).

Bex VD, 20.–23. August, 1.KJ, Foto in *Nos Oiseaux* 69: 214, 2022, Abb. 25 (L. Maumary, H. Rothacher, T. Guillaume).

Fully VS, 20. August (J. Curchod).

Aristau AG, 21. August – 10. September, 2 Ind. 1.KJ, 11.–17. September, 1 Ind. 1.KJ, Foto (C. Koller et al.).
 Häusernmoos BE, 21. August, 1 Ind. 1.KJ, 22. August – 4. September, 2 Ind. 1.KJ, 5.–8. September, 1 Ind. 1.KJ, Foto in Ornithologischer Beobachter 119: 268, 2022 (E. Reist, B. Herren).
 Coeuve JU, 23. August, 2 Ind. 1.KJ, 24. August, 1 Ind. 1.KJ, Foto (D. Crelier, S. Stricker, P. Bassin, M. Rebetez, A. Brahier).
 Col de Jaman VD, 24. August – 8. September, 1.KJ, Fängling, Foto (S. Poirier, N. Orliac, S. Velitchko et al.).
 Belmont-sur-Yverdon VD, 26. August – 4. September, 1.KJ, Foto (C. Martin).
 Puidoux VD, 28. August – 2. September, 1.KJ, Foto (G. Rochat et al.).
 Satigny GE, 30. August – 5. September, 2 Ind. 1.KJ, 6.–11. September, 1 Ind. 1.KJ, Foto (P. Albrecht, G. Dandliker, S. Henneberg, J.-E. Liberek et al.).
 Semione TI, 9. September, 1.KJ, Foto (P. Dova Fenini).
 Andermatt UR, 21. September (F. Bucher).

Vom 27. Juli bis 21. September 2022 kam es in Frankreich und der Schweiz zu einem noch nie dagewesenen Einflug von jungen Blauracken. In der Schweiz wurden an 42 Orten mindestens 51 Individuen beobachtet. Der höchstgelegene Nachweis gelang in Bosco Gurin TI auf 1740 m ü.M. Im französischen Franche-Comté wurden innerhalb von 20 Tagen 130 Blauracken gemeldet (J.-P. Paul in Maurice 2022). Bei den Vögeln handelte es sich fast ausschliesslich um juvenile Vögel in Dispersion. Die juvenilen Dispersionswanderungen (englisch «dispersal»), die im Gegensatz zum Zug nicht gerichtet sind, betreffen normalerweise alle Himmelsrichtungen. Bei dieser Gelegenheit entdecken die Jungvögel potenzielle neue Nistplätze, die sie im Erwachsenenalter besetzen könnten. In diesem Fall scheint es, dass die meisten Blauracken von Südfrankreich aus nach Norden zogen. In Kombination mit einem ausgezeichneten Bruterfolg könnte die Hitzewelle, die den ganzen Juli und bis Mitte August anhielt und durch zahlreiche Brände in Südfrankreich noch verschlimmert wurde, zu diesem



Abb. 25. Blauracke *Coracias garrulus* 1.KJ, Bex (Kanton Waadt), 20. August 2022. Foto L. Maumary.
European Roller Coracias garrulus 1st cy, Bex (canton of Vaud), 20 August 2022.



Abb. 26. Schwarzstirnwürger *Lanius minor*, Thuner Allmend (Kanton Bern), 26. Mai 2022. M. Wettstein.
Lesser Grey Shrike Lanius minor, Thuner Allmend (canton of Berne), 26 May 2022.

spektakulären Phänomen beigetragen haben. Aufgrund der vermehrten Sichtungen und der einfachen Bestimmung ist die Blauracke nur noch zwischen November und März protokollpflichtig.

Wendehals *Jynx torquilla* (November bis Februar)

Comano TI, 10. Januar, Foto (E. Vimercati, L. Selldorf).

Zweiter neuerer Januarnachweis aus einem Garten in der Schweiz, nach dem 25. Januar 1983 in Cartigny GE (Steinmann 1983).

Würgfalke *Falco cherrug* (0, 2/2, 1/1)

Coeuve JU, 29. August, Foto (S. Stricker).

Dritter Schweizer Nachweis nach einem Jungvogel am 22. August 2016 auf dem Simplon VS (Maumary und Cloutier 2018) und einem mit einem Sender versehenen Jungvogel, der vom 27. bis 28. September 2018 die Jurakette zwischen Basel und dem Vallée de Joux VD überquerte, allerdings im Feld nicht gesehen wurde (Schmidt-Rothmund und Stütze 2018a in Maumary und Martinez 2019).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor* (+, 31/32, 1/1)

Thuner Allmend BE, 26. Mai, Männchen, Foto, Abb. 26 (M. Wettstein et al.).

Dieser Nachweis stellt erst den dritten seit 2017 dar. Die Art ist in Frankreich erst seit Kurzem ausgestorben und leidet sehr unter der intensiven Landwirtschaft und dem Verlust ihres Lebensraums.

Rotkopfwürger *Lanius senator* (August bis März)

Sant'Antonino TI, 17. August, Männchen, mind. 2.KJ, Foto
(C. Agustoni, C. Danesi).

Eine Art, die regelmässig im Frühling nachgewiesen wird, ansonsten aber selten ist.

Kalenderlerche *Melanocorypha calandra* (14/18, 33/39, 1/1)

Dörflingen SH, 8. Mai (U. Bornhauser).

Nachtrag: Ettiswilermoos LU, 10. Mai 2021, Foto, Tonbeleg
(S. Werner).

Auftreten im üblichen Rahmen nach den 4 Nachweisen von 2021 (Martinez und Schweizer 2022).

Zistensänger *Cisticola juncidis* (37/56, 64/127, 21/28)

Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD, 11. Februar – 13. April,
1 Ind. singend, 27. März, 1 zweites Ind., Foto (M. Schweizer
et al.).

Champ-Pittet VD, 10.–14. Mai, singend, Foto, Tonbeleg
(J.-N. Pradervand et al.).

Chrümli/Ried bei Kerzers FR, 1.–2. Juni, singend (S. Strebelt,
L. Lombardo, S. Keller).

Neeracherried ZH, 11.–29. Juni, singend, Foto, Tonbeleg
(C. Glauser et al.).

Cheyles-Châbles FR, 19.–21. Juni, singend, Foto, Tonbeleg
(S. Antoniazza, C. Sahli).

Illarsaz VS, 24. Juni – 8. September, 1 Ind. singend,
9.–21. September, 1 Paar, 23. September – 11. Oktober, erfolg-
reiche Brut mit 3 juv., 21. Oktober – 12. November, 1 Ind.,
Foto in Nos Oiseaux 69: 216, 2022, Tonbeleg (Y. Ottesen
et al.).

Gros Brassat/Les Grangettes VD, 28. Juni – 24. August, 1 Ind.
singend, 30. August, 2 Ind. singend, Foto (L. Maumary,
J.-M. Fivat).

Les Saviez/Les Grangettes VD, 28. Juni – 9. August, 1 Ind.
singend, 11. Juli, 1 Paar, 27. August, erfolgreiche Brut mit
mind. 3 juv., Foto, Tonbeleg (L. Maumary, Y. Schmidt,
M. Wagen Jaussy, D. Salvatore, J. Gremion).

Pfäffikersee ZH, 19. Juli – 2. August, singend, Foto, Tonbeleg
(F. & N. Hatt et al.).

Maschwander Allmend ZG, 24. Juli – 27. August, singend, Foto
(N. Baiker et al.).

Ins BE, 29. Juli, Foto (M. Schweizer).

Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD, 4.–10. August, singend,
Foto (R. Sarjant, E. Gerber, L. Constantin, B. Guibert).

Borex VD, 31. August, Foto (J. Mazenauer).

Yverdon-les-Bains VD, 5. September, Foto (A. Berlie).

Chrümli/Ried bei Kerzers FR, 7. September, singend
(L. Constantin).

Sionnet GE, 20.–22. September, 2 Ind., singend,
2.–19. November, 1 Ind., 20.–21. November, 2 Ind., Foto in
Nos Oiseaux 70: 10, 2023 (J.-E. Liberek et al.).

Pfäffikersee ZH, 17. Oktober, weibchenfarbenes Ind., Foto
(J. Berweger-Kuhn).

Seit 2019 ist die Zahl der Beobachtungen des kleinen, in Europa hauptsächlich im Mittelmeerraum (sowie an der Atlantikküste Frankreichs und Spaniens) vorkommenden Zistensängers in der Schweiz sprunghaft angestiegen. Der Zistensänger brütete 2019 und 2020 erfolgreich im Waadtländer und Walliser Chablais (Maumary et al. 2021). Der Anstieg der Nachweise dieser Art ist wahrscheinlich mit milden Wintern in Mitteleuropa in Verbindung zu bringen, die zu einer positiven Populationsdynamik führten. Auch in Frankreich (Comolet-Tirman et al. 2015; Keller et al. 2020), Italien (Campedelli et al. 2012), Belgien und den Niederlanden (Keller et al. 2020) ist der Trend positiv.

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* (+, 50/53, 2/2)

Sionnet GE, 19. April, singend, Foto, Tonbeleg (J.-E. Liberek
et al.).

Chevroux VD, 19. April, singend, Tonbeleg (C. Sahli).

Der seltenste europäische Singvogel ist im Frühjahr in der Schweiz selten, aber regelmässig zu beobachten. Die Nachweise 2022 fallen in den Höhepunkt des Frühjahrzugs (Maumary et al. 2007). Die meisten Beobachtungen und Fänge seit 1992 stammen aus dem Zeitraum zwischen der zweiten Aprildekade und der ersten Mai-dekade.

Mariskenrohrsänger *Acrocephalus melanopogon* (+, 36/44, 3/3)

Laghetto di Gudo TI, 23.–24. April, singend, Foto in
Ornithologischer Beobachter 119: 94, 2022, Tonbeleg
(N. Lengacher et al.).

Hagneck BE, 8. Oktober (P. Christe).

Champ-Pittet VD, 27.–31. Oktober, Foto (N. Blondel, P. Fortin,
M. Bonfanti, M. Rogg).

Die Beobachtung am Laghetto di Gudo stellt den 7. Nachweis für das Tessin dar. Im Mittelland, hauptsächlich im Drei-Seen-Land, ist der Mariskenrohrsänger häufiger.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus* (Dezember bis März)

Klingnauer Stausee AG, 22. Januar – 10. März, Foto in
Ornithologischer Beobachter 119: 13, 2022 (O. Pfister et al.).

Dies ist der erste Nachweis einer Überwinterung dieses Langstreckenziehers in der Schweiz. Der erste Winter-nachweis eines Rohrsängers in Mitteleuropa am 10. Januar 1998 am Fanel BE/NE betraf jedoch wahrscheinlich ebenfalls einen Teichrohrsänger (P. Korner, S. Meyer, P. Ramseyer, B. Thürig, K. Stingelin in Maumary et al. 2007).



Abb. 27. Rötelschwalbe *Cecropis daurica*, Klingnauer Stausee (Kanton Aargau), 29. Dezember 2022. Foto T. Michel. *Red-rumped Swallow Cecropis daurica, Klingnau reservoir (canton of Aargau), 29 December 2022.*



Abb. 28. Goldhähnchenlaubsänger *Phylloscopus proregulus*, Reinach (Kanton Aargau), 13. November 2022. Foto S. Kyburz. *Palla's Leaf-warbler Phylloscopus proregulus, Reinach (canton of Aargau), 13 November 2022.*

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* (November bis März)

Bolle di Magadino TI, 31. März, Foto (L. Pagano, D. De Maria).

Diese Beobachtung ist die früheste in der Schweiz. Die Art trifft normalerweise erst ab Mitte April bei uns ein.

Rötelschwalbe *Cecropis daurica* (Juli bis März)

Klingnauer Stausee AG, 29.–31. Dezember, 2 Ind., Foto, Abb. 27 (T. Michel, S. Niederberger, M. Bodmer).

Diese überraschende Winterbeobachtung ist eine Premiere für die Schweiz. Sie deckt sich mit anderen Nachweisen aus Europa zur gleichen Zeit, die wahrscheinlich in Zusammenhang mit einer starken Südwind-Wetterlage stehen.

Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus* (5/5, 154/154, 9/9)

Grenchen SO, 3. Oktober, Tonbeleg (W. Christen).
Belmont-sur-Lausanne VD, 7. Oktober (M. Baudraz).
Zug ZG, 7. Oktober (M. Saavedra, M. Seifert).
Baltschieder VS, 16. Oktober, Foto (D. Heldner).
Lausanne VD, 21.–22. Oktober, Foto, Tonbeleg (L. Maumary et al.).
Parc Mon-Repos/Genf GE, 23.–26. Oktober, Foto, Tonbeleg (J.-E. Liberek et al.).
St. Silvester FR, 26. Oktober, tot gefunden, Foto (L. Vinciguerra).
La Rogivue VD, 26.–29. Oktober, Foto in Ornithologischer Beobachter 120: 10, 2023 (J. Mazenauer et al.).
Les Grangettes VD, 5. November, Tonbeleg (B. Guibert, J. Wildi, B. Weiersmüller).
Nachtrag: Mauensee LU, 24. Oktober 2021, Foto (S. Werner).
Nachtrag: Cressier NE, 24. Oktober 2020 (J. Mazenauer).

Nach dem Jahr 2021, das weit unter dem jüngsten Durchschnitt lag (der Durchschnitt 2013–2022 beträgt 15 Ind.), wurde 2022 wieder ein stärkeres Auftreten dieses sibirischen Laubsängers registriert. Die Art wird seit 2008 jedes Jahr nachgewiesen.

Goldhähnchenlaubsänger *Phylloscopus proregulus* (0, 4/4, 3/3)

Ettingen BL, 12. Oktober, Foto (S. Stricker).
Reinach AG, 11.–15. November, Foto, Abb. 28 (U., S. & D. Kyburz).
Gossau SG, 6. Dezember, Foto (S. & A. Wüst).

Mit drei Nachweisen war 2022 ein aussergewöhnliches Jahr für diesen winzigen sibirischen Laubsänger. In Nordeuropa wurde ein Einflug dieser Art registriert (www.tarsiger.com).

Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus* (1/1, 1/1, 1/1)

Bolle di Magadino TI, 4./7. Mai, Fängling, Foto, Abb. 29, Video (C. Schönbachler et al.).

Dritter Schweizer Nachweis und der erste im Frühling, nach jenen vom 19. bis 22. Oktober 1992 bei Birsfelden BL (Preiswerk 1994) und vom 18. bis 21. November 2017 bei Selzach SO (W. Christen, K. Eigenheer, M. Eigenheer in Hagist und Schneider 2018).

Taigazilpzalp *Phylloscopus tristis* (1/2, 48/48, 6/6)

Chablais de Cudrefin VD, 3. Januar, Foto (C. Jaberg).
Rüsspitz/Hünenberg ZG, 13./24. Februar (A. Huber).
Bonvillars VD, 19. Februar, Tonbeleg (F. Kloetzli).
Tägerwilen TG, 28. April, singend, Tonbeleg (T. Schleusser).

Estavayer-le-Lac FR, 5.–19. November, Foto, Tonbeleg
(P. Rapin, P. Reymond).

Bolle di Magadino TI, 13.–26. November, Foto, Tonbeleg
(L. Pagano et al.).

Nachtrag: Klingnauer Stausee AG, 27. Dezember 2021 und 23.
Januar – 8. Februar 2022, Foto, Tonbeleg (P. Walser
Schwyzer, I. Fuetsch, R. Schwitter, T. Walser et al.).

Erneut gelangen viele Nachweise des Taigazilpzalps.
Wie der Gelbbrauenlaubsänger *P. inornatus* wird er in
den letzten Jahren immer regelmässiger in unserem
Land nachgewiesen. Die zunehmende Dokumentati-
onstätigkeit mit Aufnahmegeräten und Kameras sowie
bessere Bestimmungskennntnisse dürften die vermehrte
Entdeckung dieses Taxons begünstigen.

Taigazilpzalp *Phylloscopus tristis* oder Zilpzalp *P. collybita* mit Merkmalen von sibirischen Formen (6/6, 59/59, 6/6)

Zürich ZH, 18. Februar, Foto (M. Ganz).

Agno TI, 12.–13. März, Foto (G. & M. Gandini).

Klingnauer Stausee AG, 13. März, Foto (E. Biegger).

Rheinfelden AG, 25. März, Foto (D. Kratzer).

Fanel BE, 22. Oktober, Foto (M. Straubhaar, S. Sikyr).

Les Grangettes VD, 14.–15. Dezember, Foto (C. Hischenhuber,
Y. Schmidt).

Diese Beobachtungen beziehen sich auf Vögel, deren
einsilbiger Ruf oder diagnostischer Gesang des Taiga-
zilpzalps nicht zu hören war. Rein optisch lässt sich der
Taigazilpzalp gemäss aktuellem Kenntnisstand nicht
sicher bestimmen.

Seidensänger *Cettia cetti* (ausserhalb Bolle di Magadino TI)

Klingnauer Stausee AG, 23. Januar – 5. Februar, singend, Foto
in Ornithologischer Beobachter 119: 13, 2022 und in Ornitho-
2/22: 24, Tonbeleg (S. Hohl et al.).

Les Grangettes VD, 3. Februar – 11. April, Foto in Nos Oiseaux
69: 87, 2022 (Y. Schmidt et al.).

Chevroux VD, 11. Oktober, singend (C. Sahli).

Les Grangettes VD, 24. Oktober 2022 – 1. Januar 2023, Foto,
Video (Y. Schmidt et al.).

Pointe-à-la-Bise GE, 26. Oktober 2022 – 6. März 2023, 1 Ind.,
11. Februar 2023, 1 zweites Ind., Foto in Nos Oiseaux 70: 10,
2023, Tonbeleg (D. Oberson et al.).

Hagneck BE, 5. November 2022 – 21. Februar 2023, einmal
singend (A. Bassin et al.).

Barbengo TI, 16. Dezember, Foto (T. Romanski).

Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD, 18.–31. Dezember,
Tonbeleg (A. Janosa et al.).

Salavaux VD, 18. Dezember (Y. Rime, F. Schneider, N. Auchli,
E. Gerber, D. Lutgen).

Ähnlich wie der Zistensänger *Cisticola juncidis* hat die
Art in der Schweiz in den letzten Jahren deutlich zu-
genommen. Von Oktober bis Dezember 2022 fand ein
beispielloser Einflug nördlich der Alpen statt, mit ver-
streuten Beobachtungen an den Ufern des Neuenbur-
ger-, Murten- und Bielersees. Ein Vogel überwinterte
das siebte Jahr in Folge in Les Grangettes.

Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala* (12/13, 38/38, 1/1)

Leuk VS, 11. Mai, Männchen singend, Tonbeleg (M. Zahnd).

Nachtrag: Bolle di Magadino TI, 13. April 2021, Männchen
2.KJ, Fängling, Foto (C. Schönbächler et al.).

Nach zwei Rekordjahren wurde 2022 ein Auftreten im
üblichen Rahmen festgestellt. Diese mediterrane Art
dehnt ihr Verbreitungsgebiet zurzeit nach Norden aus.

Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* (85/90, 215/230, 7/9)

Spiez BE, 6. April, Männchen, Foto (A. Jaun).

Les Follatères/Fully VS, 12. April, Männchen 2.KJ mit
Merkmalen der Unterart *S. c. cantillans/albistriata*, Foto
(J. Mazenauer, A. Parisod, L. Maumary, T. Gebhard,
H. Rothacher).

Mittelwallis, 17. April – 8. Juni, Männchen mit Merkmalen der
Unterart *S. c. iberiae* singend, 4./9. Juni, Paar, futtertragend,
30. Juni, Paar füttert mind. 2 juv., Foto in Ornithologischer
Beobachter 119: 94, 2022, Tonbeleg (B. Guibert, S. Marti
et al.).

Brüttelen BE, 18. April, Männchen 2.KJ mit Merkmalen der
Unterart *S. c. cantillans/albistriata*, Foto (C. Jaberg et al.).

Bolle di Magadino TI, 26. April, Weibchen, Foto
(M. Stornetta).

Martigny VS, 16. Mai, Männchen singend (B. Posse).

Nachtrag: Lausanne VD, 30. April – 3. Mai 2021, Männchen
2.KJ mit Merkmalen der Unterart *S. c. cantillans/albistriata*,
singend, Foto in Nos Oiseaux 68: 91, 2021, Abb. 29
(L. Maumary et al.).

Nachtrag: Leuk VS, 8. Mai – 8. Juli 2021, Männchen mit
Merkmalen der Unterart *S. c. iberiae* singend, 21./23. Mai
2021, Weibchen warnend, Foto, Abb. 30, Tonbeleg
(A. Parisod et al.).

Nachtrag: Lavin GR, 3. Juni 2021, Männchen 2.KJ singend,
Foto (S. Schilli).

Neunte Schweizer Brut im Zentralwallis, unter Beteili-
gung desselben Männchens wie 2021, das sich damals
vom 8. Mai bis 8. Juli unverpaart im Gebiet aufhielt.
Die erste Brut fand 1996 in Fully VS statt (Sermet und
Posse 1998), und die letzten beiden Bruten wurden 2019
im Zentralwallis nachgewiesen (Marques und Jaquier
2020). Taxonomische Neubewertungen führen dazu,
dass die verschiedenen Unterarten künftig in den Rang
von Arten erhoben werden (Schweizer 2023). Im Zuge
dieser Anpassungen wird die SAK die bisherigen Nach-
weise der Weissbartgrasmücke (Abb. 31) revidieren.



Abb. 29. Balkan-Bartgrasmücke *Sylvia cantillans cantillans/albistriata* singendes Männchen, Lausanne-Blécherette (Kanton Waadt), 30. April 2021. Foto L. Maumary. *Subalpine Warbler Sylvia cantillans of the cantillans/albistriata complex. Singing male, Lausanne-Blécherette (canton of Vaud), 30 April 2021.*



Abb. 30. Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* mit Merkmalen der Unterart *iberiae*. Singendes Männchen, Leuk (Kanton Wallis), 23. Juni 2021. Dasselbe Männchen kehrte 2022 an diesen Standort zurück, wo es sich erfolgreich fortpflanzte. Foto L. Maumary. *Subalpine Warbler showing features of the subspecies iberiae. Singing male, Leuk (canton of Valais), 23 June 2021. The same male showed on the site in 2022 and bred successfully.*

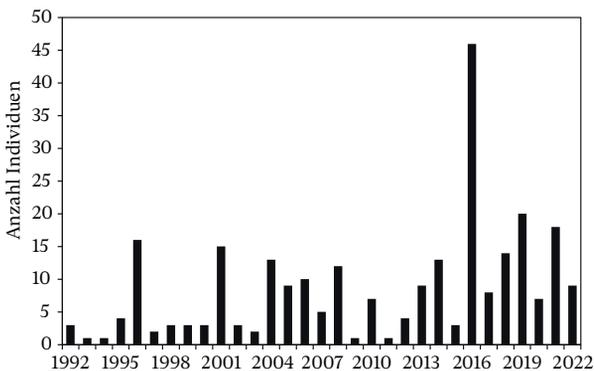


Abb. 31. Anzahl nachgewiesener Individuen der Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* seit 1992. *Number of recorded individuals of Subalpine Warblers *Sylvia cantillans* since 1992.*

Moltonigrasmücke *Sylvia subalpina* (0, 0, 1/1)

Locarno TI, 24. April, Männchen singend, Foto in Nos Oiseaux 69: 85, 2022, Abb. 32, Tonbeleg (A. Parisod, M. Bally et al.).

Es handelt sich um den ersten anerkannten Nachweis für die Schweiz. Diese Art wurde früher als Unterart der Weissbartgrasmücke angesehen und brütet hauptsächlich in Norditalien und auf einigen Mittelmeerinseln. Charakteristisch ist für die Moltoni-Bartgrasmücke die lachsrosa Färbung der Kehle und der Unterseite. Das beste Identifikationskriterium bleibt jedoch der Kontrast, der dem des Zaunkönigs ähnelt.

Dorngrasmücke *Sylvia communis* (November bis März)

Visp VS, 31. März, Foto (D. Heldner).

Die Dorngrasmücke ist ein Langstreckenzieher, der im März nur selten nachgewiesen wird (ca. 10 Nachweise). Die frühesten Beobachtungen stammen vom 14. März 1965 bei Magadino TI (A. Rychner) und vom 23. März 1948 bei Préverenges VD (F. Manuel in Maumary et al. 2007).

Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata* (1/4, 13/23, 1/1)

Zermatt VS, 19.–26. Juli, Männchen singend, Foto, Abb. 33, Video (C. Chautems, L. Maumary, M. Wagen Jaussy).

Wie andere mediterrane Grasmücken zeigt die Art zurzeit eine Tendenz zur Arealausdehnung Richtung Norden, mit sporadischen Bruten weit nördlich des traditionellen Brutgebiets, wie in den Jahren 1989, 2005 und 2008 in der Schweiz (Maumary et al. 1990, Werner et al. 2006) und 2017 in Deutschland (Kreusel 2018). Der Nachweis aus dem Jahr 2022 stammt aus einer Höhe von 2600 m ü.M., was einen neuen Schweizer Höhenrekord für diese Art bedeutet. Dieses Männchen blieb offenbar unverpaart. Die Brillengrasmücke brütete bereits vom 17. Juni bis 23. Juli 2005 zwischen 2020 und 2090 m ü.M. oberhalb von Zermatt (Werner et al. 2006).



Abb. 32. Moltoni-Bartgrasmücke *Sylvia subalpina*, Männchen, Locarno (Kanton Tessin), 24. April 2022. Foto E. Biegger. *Moltoni's Warbler *Sylvia subalpina*, male, Locarno (canton of Ticino), 24 April 2022.*



Abb. 33. Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*, singendes Männchen, Zermatt (Kanton Wallis), 21. Juli 2022. Foto L. Maumary. *Spectacled Warbler *Sylvia conspicillata*, singing male, Zermatt (canton of Valais), 21 Juli 2022.*

Rosenstar *Pastor roseus* (11/14, 156/413, 6/6)

Müntschemier BE, 27. Mai, Foto (C. Jaberg, N. Lengacher).
Zuoz GR, 27. Mai, Foto (P. Wittker).
Balerna TI, 27. Mai, Foto (C. Agustoni).
Matten b. Interlaken BE, 29. Mai (M. & S. Brand).
Meiringen BE, 2. Juni, Foto (A. Anderegg).
Zürich ZH, 4. Juni (M. Furrer).
Nachtrag: Pianezzo TI, 2. Juni 2020, mind. 30 Ind., Foto
(R. Lardelli, C. Scandola, O. Ostinelli).

Nach den Rekordeinflügen in den Jahren 2018 (44 Fälle von 157 Ind.) und 2020 (64 Fälle von 174 Ind.) und einem kleineren Einflug im Jahr 2021 gab es auch 2022 einige Nachweise des Rosenstars. Es wird interessant sein, zu beobachten, ob sich diese Bewegungen im Westen seines Verbreitungsgebiets in den nächsten Jahren wiederholen werden.

Blauehlchen *Cyanecula svecica* (November bis Februar)

Fanel BE, 29. Januar, 2.KJ, Foto (E. Bertolo).

Vierter Winternachweis in der Schweiz nach einem Männchen vom 20. bis 24. Dezember 1949 bei Sempach LU (Schifferli 1950), einem Ind. vom 4. bis 10. Januar 1982 an einer Futterstelle in Versoix GE (Henrioux 1982 in Maumary et al. 2007) und einem Ind. am 21. Februar 2007 bei Hersberg BL (M. Menzi). Eine weitere Beobachtung gelang am 5. Dezember 2021 im Rheindelta im benachbarten Österreich (M. Scussel).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* (September bis 15. März, ganzjährig ausserhalb Tessin und Bergell GR)

Zernez GR, 17. April, Männchen ad., Foto (F. Wehrli).
La Neuveville BE, 1. Mai, Männchen (L. Fässler, R. Kern Fässler).

Der Halsbandschnäpper bleibt ausserhalb des Tessins sehr selten, insbesondere nördlich der Alpen.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (Dezember bis März)

Klingnauer Stausee AG, 31. März, Männchen, Foto (S. Stutz, T. Stahel).

Das Braunkehlchen ist im März sehr selten. Immer wieder kommt es im März zu Fehlbestimmungen weiblicher Schwarzkehlchen *S. torquatus*, die für Braunkehlchen gehalten werden. Es gibt 4 Winterdaten, vom 18. Januar bis 15. März 1975 bei Aesch BL-Dornach SO (Imbeck und Mesmer 1975 in Maumary et al. 2007), vom 11. Januar 2010 bei Suhr AG (W. Holliger, K. Wipf in Wassmer und Haag 2011), vom 6. Dezember 2013 bei Wangen an der Aare BE (L. Jauch, D. Hagist in Vallotton et al. 2014) und vom 5. Dezember 2019 bei Selzach SO (W. Christen in Marques und Jaquier 2020).

Spornpieper *Anthus richardi* (4/4, 28/31, 3/3)

Chrümli/Ried bei Kerzers FR, 15. Oktober, 1.KJ, Foto (M. Schweizer et al.).
Thuner Allmend, 22. Oktober, 1.KJ, Foto (A. Barras et al.).
Bière VD, 22. Oktober, Foto (E. Bernardi).

Drei Herbstnachweise an typischen Daten dieses grossen sibirischen Piepers, der in unserem Land immer häufiger wird.

Schafstelze *Motacilla flava*

Individuen mit Merkmalen der Unterart
Motacilla flava feldegg (+, 137/144, 10/10)

Leuk VS, 31. März – 9. April, Männchen mit Merkmalen einer Mischform, Foto (R. Imstempf et al.).
Bolle di Magadino TI, 5. April, Männchen, Foto (C. Danesi, D. De Maria, B. Rigoni, P. Dova Fenini).
Agarn VS, 5./10. April, Männchen, Foto (R. Imstempf, D. Heldner, I. Blessing Porchet, G. Zückert).
Inkwilersee BE/SO, 10. April, Männchen, Foto (H. Aeschlimann).
Ins BE, 13. April, Männchen, Foto (M. Schweizer, C. Jaberg).
Altdorf UR, 15. April, Männchen, Foto (N. Jauch).
Bolle di Magadino TI, 18.–25. April, Männchen, Foto (C. Danesi, A. Jordi, J. Strasky et al.).
Raron VS, 4. Mai, Männchen, Foto (D. Heldner).
Sionnet GE, 9. Mai, Männchen (J. Mathieu, D. Oberson).
Yverdon-les-Bains VD, 16. Mai, Männchen, Foto (J.-C. Muriset).
Nachtrag: Fanel BE, 6.–8. Mai 2021, Männchen, Foto (J. Mazenauer, M. Bally, P. Lustenberger et al.).
Nachtrag: Bioggio TI, 29. Mai und 7. Juni 2021, Männchen mit Merkmalen einer Mischform, Foto (A. Schneider, N. Sironi).
Nachtrag: Locarno TI, 10. Juni 2021, Männchen singend, Foto (A. Schneider).

Als Nachweise von *M. f. feldegg* werden auch Vögel akzeptiert, die Spuren von Hybridisierung aufweisen (z.B. «*superciliaris*» oder «*xanthophrys*»). Angesichts des sehr breiten Spektrums an Zwischenformen und der Schwierigkeit, genaue Abgrenzungskriterien zwischen den intermediären Formen festzulegen, wird jedoch nicht mehr zwischen den verschiedenen Mischformen unterschieden. Diese Vögel werden künftig mit dem Vermerk «mit den Merkmalen einer Mischform» angenommen.

Individuen mit Merkmalen der Unterart
Motacilla flava flavissima/lutea (+, 104/105, 1/1)

Noville VD, 16. Mai – 1. Juni, Männchen singend, Foto (J. Mazenauer et al.).
Nachtrag: Ried bei Kerzers FR, 27. April – 11. Juni 2017, Männchen futtertragend, Foto (M. Schweizer, L. Arn).

Der *Nachtrag* von 2017 betrifft wahrscheinlich die erste Brut dieser gelbköpfigen Form in der Schweiz.

Zitronenstelze *Motacilla citreola* (7/8, 56/60, 4/4)

Chevroux VD, 18. April, Männchen 2.KJ, Foto (P. Rapin).
Jona SG, 2. Mai, Weibchen, Foto (P. Gurt).
Pouta Fontana/Gröne VS, 2. Mai, Männchen, Foto (F. Steffen).
Münster-Geschinen VS, 21.–22. Mai, Männchen singend, Foto (J. von Hirschheydt, U. Marti).

Aussergewöhnliche Beobachtung eines singenden Männchens dieser östlichen Stelzenart im Goms im Oberwallis auf 1340 m ü.M.

Bachstelze *Motacilla alba*

Individuen mit Merkmalen der Unterart
Motacilla alba yarrellii (3/3, 25/26, 2/2)

Locarno TI, 30. April, Männchen, Foto (P. Gunter, L. Bono, N. Clerc, R. Cuenat, K. Outemzabet).
Realp UR, 9. Juli, Männchen ad., Foto (L. Maumary, M. Wagen Jaussy).

Das Männchen vom Bahnhof Realp war bereits im Sommer 2021 an derselben Stelle anwesend (M. Seifert et al. in Martinez und Schweizer 2022).

Fichtenammer *Emberiza leucocephalos* (4/4, 13/18, 0)

Nachtrag: Locarno TI, 13. November 2021, 1 Männchen und 1 Weibchen, 14./22. November 2021, 1 Ind., Foto (A. Schneider, L. Pagano, L. Ambrosini, I. Filippini et al.).

Mindestens ein Männchen und ein Weibchen der Fichtenammer wurden im Spätherbst 2021 an dem seit dem Winter 2016/17 regelmässig besetzten Überwinterungs-ort bei Locarno gesehen (L. Pagano et al.).

Zwergammer *Emberiza pusilla* (12/12, 18/18, 2/2)

Glaubenberg/Sarnen OW, 12.–24. Juni, singend, Foto in Ornithologischer Beobachter 119: 183, 2022, Tonbeleg (V. Keller, N. Zbinden et al.).
Fahrni BE, 16. Oktober, Foto (M. Buholzer).

Erste Beobachtung eines singenden Männchens in der Schweiz in einem potenziell geeigneten Brutbiotop. Die nächstgelegenen Brutplätze befinden sich im Nordosten Skandinaviens. Die einzigen anderen «Sommer»-Beobachtungen in der Schweiz betreffen einen singenden Vogel am 9. Juni 2011 in Witzwil/Ins BE (M. Henking) und einen Vogel, der am 26. August 2013 auf dem Col de Jaman oberhalb von Montreux VD gefangen wurde (J. Mazenauer).

Weidengelbkehlchen *Geothlypis trichas* (0, 0, 1/1)

Bolle di Magadino TI, 29. Oktober – 13. Dezember, Männchen 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux 69: 215, 2022 und in Ornis 6/22: 26, Abb. 34, Tonbeleg (I. Maggini et al.).

Zweifelloos war dies die bemerkenswerteste Beobachtung des Jahres. Sie reiht sich in eine Vielzahl von Nachweisen anderer amerikanischer Arten in Europa ein und ist der erste Nachweis dieses amerikanischen Singvogels in der Schweiz (Maggini 2023). Das Weidengelbkehlchen ist einer der häufigsten und am weitesten verbreiteten Singvögel Nordamerikas. Es ist in allen Feuchtgebieten mit dichter und niedriger Vegetation anzutreffen. Im Herbst zieht es bis nach Mittelamerika, wo es den Winter verbringt. Beobachtungen in Europa sind sehr selten, die allermeisten stammen aus den Monaten September bis November, mit einer deutlichen Massierung auf den Azoren (Hobbs 2023). Der Tessiner Nachweis ist der erste im europäischen Binnenland. Im Jahr 2022 wurden drei weitere Weidengelbkehlchen in Europa beobachtet (die Fälle sind teilweise noch bei der entsprechenden Seltenheitskommission in Behandlung): im Juli auf einem Schiff über den Atlantik (siehe unten), am 10. Oktober in Stokkseyri, Island (5. Nachweis) und am 28. Oktober in Seløyna, Norwegen (1. Nachweis). Der erste Vogel des Jahres 2022 wurde auf einem Kreuzfahrtschiff in Spanien gefunden und überquerte den Atlantik mit menschlicher Unterstützung. Der Vogel wurde erstmals am 4. Mai 2022 in Vigo, Galizien (Spanien), an Bord des Kreuzfahrtschiffs MS Queen Elizabeth auf einer Reise von Southampton nach San Francisco, Kalifornien, gesichtet. Danach wurde er täglich beobachtet, bis das Schiff am 17. Mai 2022

den karibischen Hafen Grand Turk auf den Turks- und Caicosinseln erreichte – er blieb auch an Bord, als das Schiff zwischen dem 12. und 14. Mai 2022 in Port Canaveral und Fort Lauderdale in Florida anlegte (www.tarsiger.com). Das Tessiner Weidengelbkehlchen ist nach der Singammer *Melospiza melodia* vom 1. Mai 2010 in Turtmann VS (Savioz 2012) der zweite nordamerikanische Singvogel, der in unserem Land festgestellt wurde.

Kategorie C

Arten, die durch den Menschen vorsätzlich oder versehentlich eingebürgert wurden, mit einer stabilen und sich selbst erhaltenden Brutpopulation. Ebenso Vögel, die höchstwahrscheinlich von einer solchen Population abstammen.

Mönchsgeier *Aegypius monachus* (November bis März)

Lungern OW, 1. November, Männchen 3.KJ tot gefunden, «Ypréau», farbberigt IKP, 2020 in Verdon F in Freiheit geboren (H. Vogler, S. Keller).

Nachtrag: Les Rousses/Ayent VS, 27. Juni 2020 (S. Büttler, J. Schacht).

Kategorie E

Arten, bei denen sich die Nachweise auf sichere Gefangenschaftsflüchtlinge beziehen. Fälle dieser Kategorie werden nur veröffentlicht, wenn sie sich auf die Avifauna der Westpaläarktis beziehen oder von besonderem Interesse sind.



Abb. 34. Weidengelbkehlchen *Geothlypis trichas* 1.KJ, Männchen, Bolle di Magadino (Kanton Tessin), 8. November 2022. Foto S. Betschart.
Common Yellowthroat Geothlypis trichas 1st cy, male, Bolle di Magadino (canton of Ticino), 8 November 2022.

Rothalsgans *Branta ruficollis*

Maienfeld GR, 10. Mai, 3 Ind., Foto (A. Farre Perez, E. Huber).
Raum Fanel BE/FR/VD, 22. Dezember 2022 – 7. Januar 2023,
2 Ind. Foto (R. Nussbaumer et al.).

Beobachtungen der Rothalsgans werden Kategorie E zugewiesen, wenn es sich um eindeutige Gefangenschaftsflüchtlinge handelt, besonders im Falle von Individuen mit Züchtering. Ist kein Ring feststellbar, wird der Fall Kategorie D zugeordnet.

Marmelente *Marmaronetta angustirostris*

Horgen ZH, 13. November 2022 und 14. Januar 2023, Foto
(H. Hansen).

Mönchsgeier *Aegypius monachus* (November bis März)

Bedretto TI und Andermatt UR, 1. Dezember, Biasca TI,
2.–11. Dezember, Männchen farbberingt JMO, mit
Satellitensender, am 11. Dezember im Feld beobachtet
(N. Ferrari). Der Vogel kam aus einer Pflegestation in
Spanien und wurde im Rahmen eines Projekts zur
Stützung der Mönchsgeierbestände im Verdon F im
Mai 2022 ausgewildert; am 16. Januar 2023 wurde der
Vogel in Isère F tot gefunden (F. Lörcher).

Habichtsadler *Aquila fasciata*

Les Bois JU, 10. März, ad., Foto (C. Paupe).

Seit der Erstbeobachtung am 24. Mai 2010 in Chézard
NE (Mazenauer und Marcacci 2013) wurde der Ha-
bichtsadler fast alljährlich beobachtet.

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Raum Fanel BE, 29. August 2022 – 10. April 2023, Männchen
1.KJ bzw. 2.KJ «Crédit Agricole», farbberingt WF01 mit
Sender, im Park «Les Aigles du Léman» bei Sciez F in
Gefangenschaft geschlüpft und am 12. August 2022 in Sciez
F im Rahmen eines Artenförderungsprojekts freigelassen,
Foto (L. Juillerat, D. Ston, E. Meyrier et al.). Am 18. März
2023 wurde der Vogel bei Rothrist AG und Bettlach SO
beobachtet (B. Rügger, M. Christ).

Dardagny GE, 4. Oktober, 1.KJ «Sciez», mit Sender, im Park
«Les Aigles du Léman» bei Sciez F in Gefangenschaft
geschlüpft und am 12. August 2022 in Sciez F im Rahmen
eines Artenförderungsprojekts freigelassen (R. Cuenat); am
1. April 2023 bei Lembeck D erlegt (J.-O. Travers).

2. Revision der protokoll- pflichtigen Arten

Ab dem 1. Januar 2024 ergeben sich die folgenden Än-
derungen:

Für den Fahlsegler gilt die Protokollpflicht neu
«ausserhalb bekannter Brutgebiete» anstelle von «aus-
serhalb von Locarno TI». Nach der Entdeckung neuer
Kolonien in Brig VS und Genf GE ist die Art in diesen
drei Städten nicht mehr protokollpflichtig.

Die Protokollpflicht für den Grünschenkel wird auf-
gehoben. In den letzten Jahren ist die Art im Winter an
mehreren Orten regelmässig aufgetreten.

Ebenfalls aufgehoben wird die Protokollpflicht für
den Gänsegeier. Beobachtungen dieser Art haben in der
Schweiz weiter zugenommen und selbst Winterfeststel-
lungen sind nicht mehr aussergewöhnlich. Ausserdem
sind die Daten oft gut mit Fotos dokumentiert, und die
Bestimmung stellt in der Regel kein Problem dar.

Für den Sumpfrohrsänger wird die Protokollpflicht
auf den Zeitraum Oktober bis April ausgeweitet (bis an-
hin November bis April). Daten aus dem Oktober sind
sehr selten, und die Art ist schwer zu bestimmen, wenn
sie nicht singt.

Dank

Unser herzlicher Dank gilt in erster Linie den Beobach-
terinnen und Beobachtern, die ihre Protokolle gewis-
senhaft ausgefüllt und – manchmal auch für häufigere
Arten – mit detaillierten Beschreibungen geliefert ha-
ben. Diese Beschreibungen, Zeichnungen oder Foto-
grafien erleichtern die Arbeit der SAK erheblich, da sie
keinen Zweifel an der Bestimmung aufkommen lassen.
Wir sind Bernard Volet dankbar für die hervorragende
Führung des SAK-Sekretariats und die Vorbereitung
der Grundlage für diesen Bericht.

Abstract

Maumary L, Bally M, Landolt J (2023) Rare birds and unusual observations in Switzerland in 2022. *Ornithologischer Beobachter* 120: 318–345.

The first record of the Common Yellowthroat *Geothlypis trichas*, the second North American passerine observed in Switzerland, was the most important event of 2022. The first Swiss observation of the Moltoni's Warbler *Sylvia subalpina* in Ticino was more anticipated. The second record of Blue-cheeked Bee-eater *Merops persicus*, the third record of a wild Saker *Falco cherrug*, Pacific Golden Plover *Pluvialis fulva* and Dusky Warbler *Phylloscopus fuscatus* have been reported. The fourth to seventh records of Bonelli's Eagle *Aquila fasciata* were revealed by the GPS positions of their transmitters (none were observed in the field). An unprecedented influx of Pallas's Leaf Warbler *Phylloscopus proregulus* produced the fifth to seventh records in our country and an invasion of young European Rollers *Coracias garrulus* occurred at the end of summer with at least 51 individuals. The twelfth Terek Sandpiper *Xenus cinereus* for Switzerland (the first record at Lake Geneva since 1875) and the eleventh Great Spotted Cuckoo *Clamator glandarius* (the last record dating from 2010) were observed. Finally, two new colonies of Pallid Swift *Apus pallidus* were discovered outside Ticino, in Brig and Geneva, and the ninth breeding record of Subalpine Warbler *Sylvia cantillans* was recorded.

In 2022, the CAVS examined 384 cases (59% from German-speaking Switzerland, 39% from French-speaking Switzerland and 9% from Ticino), concerning 108 species. A total of 306 cases (80%) relating to 81 species were approved; 39 related to previous years and 4 remain outstanding. At the end of 2022, the Swiss list included 428 species in categories A, B (wild birds) and C (introduced birds), of which 421 have been observed since 1900; 6 species remain in category D (birds of doubtful origin). In the text, the three figures after the German and scientific names refer to the number of records/individuals, 1900–1999, 2000–2021 and in 2022, respectively. The species are listed systematically, and within species records are listed in chronological order. Detailed information is given as follows: location, date(s), number of individuals (one individual if not specified), age and sex if known, available documentation (photographs, video, audio recordings, skins) and in brackets the name(s) of the observer(s).

Literatur

- BirdLife International (2017) Handbook of the birds of the world and BirdLife International digital checklist of the birds of the world. http://datazone.birdlife.org/userfiles/file/Species/Taxonomy/BirdLife_Checklist_Version_91.zip (Stand: 16 September 2017).
- Čamlík G (2022) Pygmy cormorant is new breeding species for Czechia. Discussion in «Wildlife & Nature Conservation» started by Jana, 18 Apr 2022. V Česku poprvé zahníždil kormorán malý, jednatel Jihomoravské pobočky ČSO, camlík@birdlife.cz.
- Campedelli T, Buvoli L, Bonazzi P, Calabrese L, Calvi G, Celada C, Tellini Florenzano G (2012) Andamenti di popolazione delle specie comuni nidificanti in Italia: 2000–2011. *Avocetta* 36: 121–143.
- Comolet-Tirman J, Siblet J-P, Witté I, Cadiou B, Czajkowski MA, Deceuninck B, Tourout J (2015) Statuts et tendances des populations d'oiseaux nicheurs de France. Bilan simplifié du premier rapportage national au titre de la Directive Oiseaux. *Alauda* 83: 35–76.
- Fivat J-M, Fivat H, Posse B (2023) Observations comportementales de Mouettes tridactyles *Rissa tridactyla* égarées. *Nos Oiseaux* 70: 185–192.
- Hagist D, Schneider F (2018) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2017. 27. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. *Ornithologischer Beobachter* 115: 309–338.
- Hobbs J (2023) A list of Nearctic passerines in the Western Palearctic, Version 3.3. Online unter https://www.dutchbirding.nl/references/1678/joe_hobbs_list_of_birding_references
- Keller V, Herrando S, Voříšek P, Rodríguez-Franch M, Kipson M, Milanese P, Martí D, Anton M, Klvaňová A, Kalyakin MV, Bauer HG, Foppen RPB (2020) European breeding bird atlas 2: distribution, abundance and change. Lynx Edicions, Barcelona.
- Koller R, Saucy G, Brahier J-L (2023) Observation extraordinaire de la Mouette de Sabine *Xema sabini* dans le Jura bernois. *Nos Oiseaux* 70: 183–184.
- Kreusel A (2018) Erster Brutnachweis der Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata* in Deutschland im Nationalpark Eifel. *Charadrius* 54, Heft 2–3, 2018: 129–131.
- Maggini I (2023) Erstnachweis des Weidengelbkehlchens *Geothlypis trichas* in der Schweiz. *Ornithologischer Beobachter* 120: 270–275.
- Marques DA, Jaquier S (2020) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2019. 29. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. *Ornithologischer Beobachter* 117: 312–337
- Martinez N, Maumary L (2016) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2015. 25. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. *Ornithologischer Beobachter* 113: 269–298.
- Martinez N, Schweizer M (2022) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2021. 31. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. *Ornithologischer Beobachter* 120: 282–307.
- Maumary L (2005) Première apparition du Pluvier fauve *Pluvialis fulva* en Suisse. *Nos Oiseaux* 52 : 17–19.
- Maumary L, Cloutier J (2018) Première apparition d'un Faucon sacre *Falco cherrug* sauvage en Suisse. *Nos Oiseaux* 65: 99–101.

- Maumary L, Duperrex H, Delarze R (1990) Nidification de la Fauvette à lunettes (*Sylvia conspicillata*) en Valais (Alpes suisses). Nos Oiseaux 40: 355–372.
- Maumary L, Epars O, Fivat J-M, Luisier C, Revaz E (2021) Nidifications de la Cisticole des joncs *Cisticola juncidis* dans le Chablais (Vaud & Valais, Suisse) en 2019 et 2020. Nos Oiseaux 68: 45–62.
- Maumary L, Gysel S (2002) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2001. 11. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter 99: 249–275.
- Maumary L, Martinez N (2019) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2018. 28. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter 116: 241–274.
- Maumary L, Schneider F, Marques DA (2021) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2020. 30. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter 118: 302–329.
- Maumary L, Vallotton L, Knaus P (2007) Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte und Nos Oiseaux, Sempach und Montmolin.
- Maumary L, Volet B, Leuzinger H (1994) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1993. Ornithologischer Beobachter 91: 217–235.
- Maurice J-S (2022) Sécheresse: «un oiseau vraiment magnifique», le rollier, ce bel oiseau bleu est arrivé jusqu'en Franche-Comté. <https://france3-regions.francetvinfo.fr/bourgogne-franche-comte/franche-comte/secheresse-un-oiseau-vraiment-magnifique-le-rollier-ce-bel-oiseau-bleu-est-arrive-jusqu-en-franche-comte-2603384.html> (Stand 29. Oktober 2023).
- Mazenauer J, Marcacci G (2013) Première mention d'Aigle de Bonelli *Aquila fasciata* pour la Suisse. Nos Oiseaux 60: 209–210.
- Piot B, Vallotton L, Preiswerk G (2006) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2005. 15. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter 103: 229–256.
- Preiswerk G (1994) Erstbeobachtung des Dunklen Laubsängers *Phylloscopus fuscatus* in der Schweiz. Ornithologischer Beobachter 91: 56–58.
- Preiswerk G (2004) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2003. 13. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter 101: 261–280.
- Rapin P, Combremont P, Combremont F (2014) Première observation du Guépier de Perse *Merops persicus* en Suisse. Nos Oiseaux 61: 193–196.
- Réglade MA, Bujard M, Hery M, Sokolov A (2022) The Pallid Harrier in Europe: a tentative interpretation of the change in status. British Birds 115: 275–287.
- Savioz J (2012) Première mention suisse du Bruant chanteur *Melospiza melodia*. Nos Oiseaux 59: 53–54.
- Schifferli A (1950) Blaukehlchen im Winter am Sempachersee. Ornithologischer Beobachter 47: 16.
- Schweizer M (2023) Systematik und Taxonomie der Vögel der Schweiz – die Schweizerische Avifaunistische Kommission folgt ab 2024 der «IOC World Bird List». Ornithologischer Beobachter 120: 346–349.
- Sermet E, Posse B (1998) Nidification de la Fauvette passerinette *Sylvia cantillans* aux Follatères/Fully, Valais. Synthèse des observations en Suisse. Nos Oiseaux 45: 227–236.
- Steinmann Y (1983) Observation hivernale d'un Torcol, *Jynx torquilla*, près de Genève. Nos Oiseaux 37: 188.
- Vallotton L, Piot B, Schneider F, Martinez N (2014) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2013. 23. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter 111: 265–292.
- Wassmer S, Haag C (2011) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2010. 20. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter 108: 275–303.
- Werner S, Werner H, Posse B (2006) Reproduction alpine de la Fauvette à lunettes *Sylvia conspicillata* en Suisse. Nos Oiseaux 53: 209–217.

Anhang

Abgelehnte Fälle

Abgesehen von offensichtlichen Fehlbestimmungen geben meist ungenügende Dokumentationen Anlass zur Ablehnung von Nachweisen. Die Beschreibungen müssen umso ausführlicher sein, wenn sie sich nicht auf Feldskizzen, Fotos oder Tonbelege abstützen können, insbesondere für jene Arten und Unterarten, die weniger als fünfmal in der Schweiz nachgewiesen worden sind.

2022

- Bergente *Aythya marila*: Kreuzlingen TG, 30. Juni, 1 Männchen und 1 Weibchen; Flachsee/Unterlunkhofen AG, 14. September, Weibchen.
- Alpensegler *Tachymarptis melba*: Zürich ZH, 17. Februar, ca. 50 Ind.
- Fahlsegler *Apus pallidus*: Vallorbe VD, 22. Mai, erschöpft gefunden, gepflegt und am 11. Juni freigelassen, Foto; Visp VS, 29. September.
- Kuckuck *Cuculus canorus*: Arogno TI, 16. November, Foto.
- Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla*: Ried bei Kerzers FR, 21. August, Männchen ad.
- Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*: Fanel BE, 5. November.
- Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*: Fanel BE, 1. Dezember.
- Hybrid Ringschnabelmöwe *Larus delawarensis* × Sturmmöwe *L. canus*: Pointe-à-la-Bise GE, 13. Februar, ad., Foto.
- Sturmmöwe mit Merkmalen der Unterart *Larus canus heinei*: Rorschach SG, 2. Januar, mind. 3.KJ, Foto; Zürich ZH, 23. Januar, mind. 3.KJ, Foto.
- Gleitaar *Elanus caeruleus*: Erlenbach im Simmental BE, 19. August; Jaun FR, 19. Oktober; Kaltenbach TG, 16. Dezember.
- Wespenbussard *Pernis apivorus*: St-Imier BE, 15. April.
- Schreiadler *Clanga pomarina*: Albispass ZH, 4. September, ad.
- Habichtsadler *Aquila fasciata*: Ziefen BL, 10. März, immat.; Novazzano TI, 29. April, ad.

- Zwergadler *Hieraaetus pennatus*: Sionnet GE, 18. Mai, dunkle Morphe, Foto.
- Steppenweihe *Circus macrourus*: Arzier VD, 1. Mai, Männchen ad.; Simplon VS, 4. September, Foto.
- Wiesenweihe *Circus pygargus*: Vionnaz VS, 24. Oktober, Männchen ad.
- Seeadler *Haliaeetus albicilla*: Bonvillars VD, 24. September, Foto.
- Schwarzmilan *Milvus migrans*: Emmen LU, 27. Dezember.
- Raufussbussard *Buteo lagopus*: Steinach SG, 17. Dezember, Foto; Therwil BL, 17. Dezember; Langnau am Albis ZH, 18. Dezember, Foto.
- Adlerbussard *Buteo rufinus*: Lützelsee/Hombrechtikon ZH, 10. April, 2.KJ.; Rigoles de Vionnaz VS, 3. September, Foto; Ins BE und Gampelen BE, 5. Oktober, Foto.
- Bienenfresser *Merops apiaster*: Kriechenwil BE, 26. März, 4 Ind.
- Blauracke *Coracias garrulus*: Les Grangettes VD, 10. Mai; Sedrun GR, 31. Juli; Thierrens VD, 10. August; Lucens VD, 11. August, 1.KJ.
- Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*: Burgistein BE, 19. Mai.
- Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*: Flawil SG, 28. Februar, trommelnd, Tonbeleg.
- Rötelfalke *Falco naumanni*: Innertkirchen BE, 21. Mai, Foto.
- Eleonorenfalke *Falco eleonorae*: Seltisberg BL, 9. Mai, ad. dunkle Morphe, Foto.
- Pirol *Oriolus oriolus*: Flachsee/Unterlunkhofen, 8. März, singend.; Freienbach SZ, 20. März; Etagnières, 15. April, singend.; Versoix GE, 15. April, singend.
- Haubenlerche *Galerida cristata*: Grossdietwil LU, 7.–8. Mai; Liestal BL, 16. Oktober.
- Blassspötter *Iduna pallida*: Locarno TI, 6. September, Foto.
- Mariskenhöhrensänger *Acrocephalus melanopogon*: Les Grangettes VD, 3. November, singend.
- Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*: Tüscherz-Alfermée BE, 13. März, singend.
- Rosenstar *Pastor roseus*: Bommer Weiher/Kemmental TG, 19. Oktober.
- Rotdrossel *Turdus iliacus*: Bern BE, 26. Juli.
- Rotsterniges Blaukehlchen *Cyanecula svecica svecica*: Les Grangettes VD, 2.–4. April, Foto; Bas-Vully FR, 10. April, Männchen, Foto.
- Zwergschnäpper *Ficedula parva*: Montagnola TI, 9. September, Männchen.
- Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*: Ruswil LU, 14. November, Weibchen ad.
- Steinrötel *Monticola saxatilis*: Wolfenschiessen NW, 28. Oktober, Männchen.
- Mittelmeersteinschmätzer *Oenanthe hispanica*: Medel GR, 21. Mai, Foto, Video.
- Baumpieper *Anthus trivialis*: Hagneck BE, 14. März.
- Spornpieper *Anthus richardi*: Sins AG, 5. Oktober; Seltisberg BL, 9. Oktober.
- Schafstelze mit Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg*: Flawil SG, 25. März, Männchen mit Merkmalen der Mischform «*superciliaris*», Foto; Rottenschwil AG, 2.–3. April, Männchen, Foto; Sant'Antonino TI, 21. April, Weibchen; Sant'Antonino TI, 28. April, Männchen, Foto; Sementina TI, 29. April, Männchen, Foto; Klingnauer Stausee AG, 7. Mai, 2 Männchen, Foto; Dörfliingen SH, 8. Mai, Männchen mit Merkmalen der Mischform «*superciliaris*», Foto.
- Bachstelze mit Merkmalen der Unterart *Motacilla alba yarrellii*: Buus BL, 27. Mai, Foto; Les Grangettes VD, 24./27. September, Foto.
- 2021
- Sturmmöwe mit Merkmalen der Unterart *Larus canus heinei*: Steinach SG, 18. Februar, ad., Foto.
- Schell- *Clanga clanga* oder Schreiadler *C. pomarina*: Grandcour VD, 1. Dezember.
- Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*: Wauwilermoos LU, 4. Juni, singend, Tonbeleg.
- Taigazipzalp *Phylloscopus tristis*: Pont Sous-Terre/Genf GE, 31. Oktober.
- Rosenstar *Pastor roseus*: Hohenrain LU, 6. Mai.
- Waldpieper *Anthus hodgsoni*: Sempach LU, 8. Oktober, Tonbeleg.
- Schafstelze mit Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg*: Locarno TI, 4. Mai, Männchen, Foto.
- Bachstelze mit Merkmalen der Unterart *Motacilla alba yarrellii*: Sempach LU, 12. April.
- 2020
- Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*: Muri AG, 25. Mai, singend, Tonbeleg.
- Revisionen
- Der folgende Fall wurde revidiert und abgelehnt.
- Pirol *Oriolus oriolus*: Allschwil BL, 15. März 2010, Männchen 2.KJ, Sänger.
- Manuskript eingegangen am 2. Oktober 2023

Autoren

Lionel Maumary, Mathieu Bally und Jonas Landolt sind Mitglieder der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission.

Lionel Maumary, Praz-Séchaud 40, CH-1010 Lausanne, E-Mail lionel.maumary@oiseau.ch
 Mathieu Bally, Féchy-Dessus, CH-1173 Féchy, E-Mail mathieu.bally@me.com
 Jonas Landolt, Heuelstrasse 13, CH-8032 Zürich, E-Mail jonas.landolt@inatura.ch